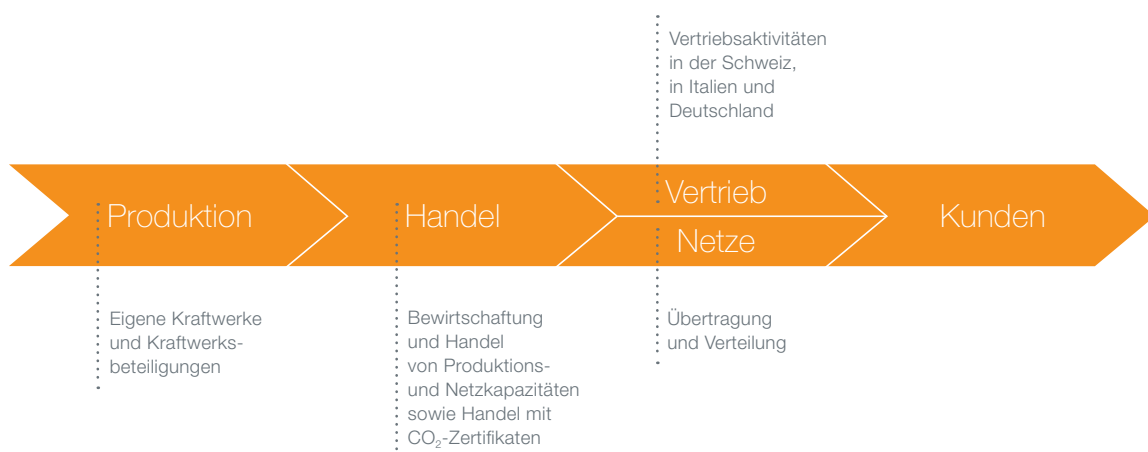


BKW-Gruppe
Finanzbericht 2009



Die BKW-Gruppe ist mit 3'593 Mio. CHF Umsatz im Jahr 2009 eines der bedeutendsten Schweizer Energieunternehmen. Sie beschäftigt mehr als 2'800 Mitarbeitende und deckt alle Stufen der Energieversorgung ab: von der Produktion über den Transport und Handel bis hin zum Vertrieb. Direkt und indirekt über ihre Vertriebspartner versorgt die BKW mehr als eine Million Menschen mit Strom. Der BKW-Produktionspark umfasst Wasserkraftwerke, ein Kernkraftwerk, ein Gaskombikraftwerk und Anlagen mit neuen erneuerbaren Energien. Heute ist die BKW die führende Schweizer Produzentin von Strom aus Fotovoltaik, Windenergie, Kleinwasserkraft und Biomasse.

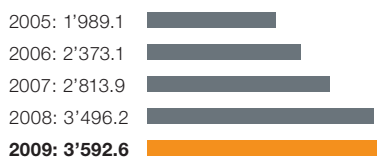


Zahlen & Fakten 2009

BKW-Gruppe

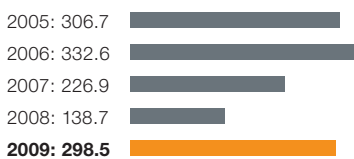
Gesamtleistung

Mio. CHF



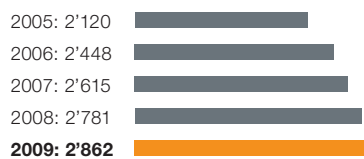
Reingewinn

Mio. CHF



Anzahl Mitarbeitende

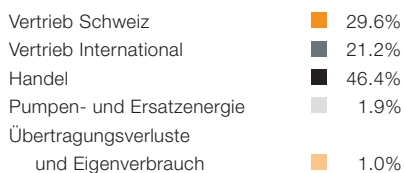
Umgerechnet in Vollzeitstellen



Elektrizitätswirtschaft

GWh	2009	2008	2007	2006	2005
Abgabe					
Vertrieb Schweiz	8'075	7'978	7'760	7'674	7'058
Vertrieb International	5'768	5'201	4'835	5'004	3'774
Handel	12'638	11'882	10'842	6'223	7'044
Pumpen- und Ersatzenergie	509	536	465	660	665
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	265	372	317	314	363
Total	27'255	25'969	24'219	19'875	18'904
Erzeugung und Beschaffung					
Wasserkraftwerke	4'052	4'012	3'875	3'629	3'489
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	5'784	5'884	5'799	5'915	5'371
Thermische Kraftwerke	648	375	0	0	0
Neue erneuerbare Energien	39	28	14	16	15
Handel und Rücklieferungen	16'732	15'670	14'531	10'315	10'029
Total	27'255	25'969	24'219	19'875	18'904

Abgabe 2009



Erzeugung und Beschaffung 2009



Finanzen

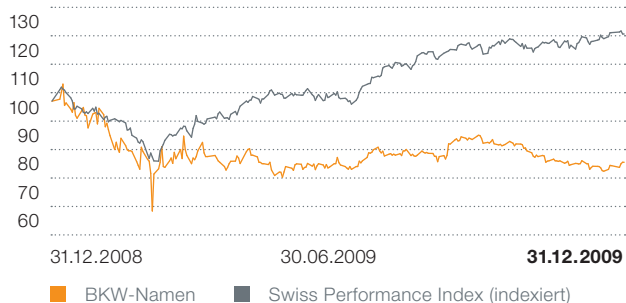
Mio. CHF	2009	2008	2007 restated	2006	2005
Gesamtleistung	3'592.6	3'496.2	2'813.9	2'373.1	1'989.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	501.6	471.3	412.6	604.1	431.0
Reingewinn	298.5	138.7	226.9	332.6	306.7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	602.7	242.5	362.1	267.8	308.0
Investitionen in Sachanlagen	289.7	270.3	211.5	129.4	129.5
Bilanzsumme	6'519.0	5'989.3	5'868.3	5'597.9	5'508.9
Eigenkapital	3'244.3	3'069.8	3'104.9	2'966.5	2'742.8
> in % der Bilanzsumme	49.8	51.3	52.9	53.0	49.8

Angaben je Aktie

CHF	2009	2008	2007 restated	2006	2005
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
> Jahresende	80.50	102.00	144.00	143.30	88.00
> Jahreshöchst	108.00	159.50	148.00	143.40	95.85
> Jahrestiefst	63.35	90.00	114.40	90.50	67.40
Reingewinn (Anteil Aktionäre BKW)	5.74	2.65	4.36	6.31	5.88
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	61.87	58.63	59.43	56.08	51.85
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	4'190.5	5'298.3	7'463.6	7'515.4	4'627.5

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS ab dem Jahr 2007 führen zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

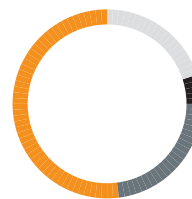
Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2008 – 31.12.2009



Aktionäre

Kanton Bern
E.ON Energie AG
Groupe E AG
Übrige

■ 52.5%
■ 21.0%
■ 5.0%
■ 21.5%



Inhaltsverzeichnis

Finanzbericht 2009

- 02 Finanzielles Ergebnis
- 06 Konzernrechnung BKW-Gruppe
- 62 Beteiligungsverzeichnis
- 65 Bericht der Revisionsstelle zur
konsolidierten Jahresrechnung

- 67 Jahresrechnung BKW FMB Energie AG
- 76 Gewinnverwendung
- 77 Bericht der Revisionsstelle zur
Jahresrechnung

- 79 Informationen für den Investor
- 81 Zahlen & Fakten zur Produktion



Finanzielles Ergebnis

Unverändert starkes Energiegeschäft

Im Geschäftsjahr 2009 konnten Umsatz und Betriebsergebnis gesteigert werden. Das positive Finanzergebnis führte zu einem markant höheren Reingewinn. Die BKW-Gruppe¹ rechnet im Geschäftsjahr 2010 mit einem stabilen Umsatz und einem leicht tieferen Betriebsergebnis.

Höherer Umsatz und mehr Gewinn

Die BKW konnte im Geschäftsjahr 2009 in einem schwierigen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld ihre Marktposition weiter ausbauen und den Umsatz steigern. Die konsolidierte Gesamtleistung beträgt 3'592.6 Mio. CHF. Das Ergebnis ist geprägt durch eine unverändert starke operative Ertragskraft und die Entspannung an den internationalen Finanzmärkten. Im operativen Geschäft konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) auf 501.6 Mio. CHF gesteigert werden. Die Steigerung im Betriebsergebnis ist auf die unverändert starke operative Ertragskraft und auf eine ergebniswirksame Veränderung des Guthabens aus Vorsorgeplänen bei der Pensionskasse von 28.6 Mio. CHF zurückzuführen. Die Stabilisierung an den Finanzmärkten führte zu einem markant höheren Finanzergebnis und einer entsprechenden Gewinnzunahme. Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 2009 beläuft sich auf 298.5 Mio. CHF.

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für das Geschäftsjahr 2009 waren verschiedene neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards anzuwenden. Diese Änderungen haben jedoch keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW. Allerdings führten folgende Neuerungen zu einer erweiterten Offenlegung in der Konzernrechnung:

- › IFRS 8 «Operating Segments» behandelt den Ausweis der Segmentberichterstattung und bestimmt, dass die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen auf Grundlage des Management Approach, das heisst aufgrund der Organisationsstruktur und der internen Berichterstattung, erfolgt. Dementsprechend weist die BKW neu eine Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen aus. Die BKW verfügt

über die drei Geschäftssegmente Energie Schweiz, Energie International und Handel sowie Netze. Durch die Einführung der Segmentberichterstattung wird die Transparenz weiter verbessert. Die Angaben zu den Segmenten sind im Anhang in Anmerkung 5 ersichtlich.

- › IAS 1 «Presentation of Financial Statements» verlangt neu einen separaten Ausweis von Veränderungen des Eigenkapitals, die nicht aus Transaktionen mit den Aktionären resultieren. Diese Transaktionen legt die BKW neu in einer gesonderten «Gesamtergebnisrechnung» dar.
- › Eine weitere Änderung von IAS 1 betrifft die Klassierung von Derivaten in der Bilanz. Bis anhin wurden Derivate generell als kurzfristige Positionen im Umlaufvermögen und im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Diese Änderung hat zur Folge, dass die BKW Derivate in der Bilanz neu aufgrund ihres Erfüllungstages als kurz- oder langfristig klassiert.

Der Konsolidierungskreis der BKW hat im Berichtsjahr die folgenden wesentlichen Änderungen erfahren:

- › In Italien wurden 100% der Anteile an der Projektgesellschaft Volturino Wind S.r.l. übernommen. Die Gesellschaft beabsichtigt, in der Region Apulien einen Windpark mit 14 Windturbinen und einer Leistung von etwas mehr als 25 MW zu errichten. Die Inbetriebnahme ist für 2011 geplant.
- › Die deutsche EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat 75.1% der Beteiligung an der Projektgesellschaft STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG zur Entwicklung eines Steinkohlekraftwerks am Standort Dörpen im Emsland (Niedersachsen) übernommen. Die BKW ist noch mit 24.9% an der Projektgesellschaft beteiligt. Die bisher vollkonsolidierte Gesellschaft wird neu als assoziierte Gesellschaft geführt.

Umsatzsteigerung im Energiegeschäft

Die BKW erzielte im Geschäftsjahr 2009 eine konsolidierte Gesamtleistung von 3'592.6 Mio. CHF und liegt damit um 2.8% über der Vorjahresperiode. Das Energiegeschäft hat sich in einem schwierigen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld gut entwickelt und die BKW konnte ihre Marktposition weiter stärken.

→ ¹ Die BKW-Gruppe besteht aus der BKW FMB Energie AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW FMB Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

Das Geschäftssegment Energie Schweiz steigerte die Gesamtleistung um 26.8% auf 2'054.2 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden verzeichnete hauptsächlich wegen der Erhöhung der Strompreise und wegen des höheren Stromabsatzes ausserhalb des Versorgungsgebietes eine Zunahme von 11.4% auf 1'117.4 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten legte wegen der höheren internen Verrechnungspreise für die Stromproduktion um 57.3% auf 882.2 Mio. CHF zu. Der EBIT erhöhte sich um 19.3% auf 74.2 Mio. CHF. Wegen des Entscheids des UVEK, die Befristung der Betriebsbewilligung des Kernkraftwerks Mühleberg aufzuheben, wurde die angenommene Nutzungsdauer von 40 auf 50 Betriebsjahre angepasst. Aufgrund dieser Änderung wurden die Wertminderungen von 38.9 Mio. CHF auf den Kernkraftwerkanlagen und -brennstoffen neu beurteilt und aufgelöst. Die Auflösung ist erfolgswirksam und in der Position Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Ohne diesen Effekt hat das Betriebsergebnis um 26.9 Mio. CHF abgenommen. Diese Abnahme ist hauptsächlich auf die höheren Beschaffungskosten für Energie und auf die zusätzlichen Kosten für die Belastung von allgemeinen Systemdienstleistungen an Kraftwerke mit einer Leistung ≥ 50 MW zurückzuführen.

Das Geschäftssegment Energie International und Handel steigerte die Gesamtleistung um 9.6% auf 3'094.3 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden verzeichnete eine geringe Abnahme von 1.4% auf 2'196.6 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten erhöhte sich wegen der höheren internen Verrechnungspreise für Energie um 51.7% auf 887.5 Mio. CHF. Beim EBIT wurde ein Rückgang von 4.0% auf 159.4 Mio. CHF erzielt. Im zweiten Semester 2009 wurden die bestehenden Gaskombikraftwerksprojekte in Italien neu beurteilt und Wertberichtigungen im Umfang von rund 31 Mio. CHF vorgenommen. Diese Bewertungskorrekturen wurden in der Position Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Das gute operative Ergebnis, begründet durch die höheren internen Verrechnungspreise für Energie und die zusätzlichen Erlöse aus der Teilnahme an Auktionen für Systemdienstleistungen, vermochten die Bewertungskorrekturen für Gaskombikraftwerksprojekte nicht ganz zu kompensieren.

Der Handel steigerte den Umsatz bei der Elektrizitätsabgabe um 7.9% auf 1'456.9 Mio. CHF. Diese Erhöhung ist mehrheitlich durch die Erlöse aus der Teilnahme an Auktionen für Systemdienstleistungen bedingt. Der Erfolg aus dem Derivatehandel beträgt 24.5 Mio. CHF. Dieser Wert liegt 1.3 Mio. CHF über dem Vorjahreswert. Der Handel nutzte erfolgreich das volatile Marktumfeld.

Beim Vertrieb International reduzierte sich der Umsatz um 11.4% auf 591.1 Mio. CHF. Die volumenbedingte Umsatzsteigerung in Deutschland konnte den konjunkturbedingten Nachfragerückgang in Italien nicht ganz kompensieren.

Das Geschäftssegment Netze verzeichnete eine stabile Gesamtleistung mit einem geringen Rückgang von 1.9% auf 647.5 Mio. CHF. Beim Nettoumsatz mit externen Kunden wurde eine Zunahme von 8.2% auf 174.5 Mio. CHF und beim Nettoumsatz mit anderen Segmenten eine Reduktion um 3.8% auf 418.6 Mio. CHF ausgewiesen. Der Aussenumsatz für die Netznutzung wird zum grössten Teil durch Energie Schweiz erzielt und beim Geschäftssegment Netze als Innenumsatz ausgewiesen. Deshalb fällt der konzernexterne Umsatz des Geschäftssegments Netze nur gering aus. Den grössten Anteil erbringt dabei der Bereich Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft, welcher um 4.5% auf 109.2 Mio. CHF zugenommen hat. Der EBIT sank, insbesondere wegen der neuen regulatorischen Vorgaben, um 24.7% auf 102.4 Mio. CHF.

Gutes Betriebsergebnis und besseres Finanzergebnis

Der Aufwand für die Energiebeschaffung betrug im Geschäftsjahr 2009 2'329.1 Mio. CHF. Dies entspricht einer leichten Abnahme von 0.2% gegenüber den Kosten der Vorperiode.

Die ergebniswirksame Veränderung des Guthabens aus Vorsorgeplänen bewirkte eine Reduktion des Personalaufwands um 6.1 Mio. CHF. Ohne diesen Effekt hat der Personalaufwand wegen des grösseren Mitarbeiterbestandes und der höheren Lohnkosten um 22.5 Mio. CHF zugenommen. Aufgrund der vermehrten Aufwendungen für den Produktionsausbau und für die zusätzlichen Kosten für die Belastung von allgemeinen Systemdienstleistungen an Kraftwerke mit einer Leistung ≥ 50 MW erhöhten sich Materialkosten und Fremdleistungen um 38.5

Mio. CHF auf 204.6 Mio. CHF und der übrige Betriebsaufwand um 37.5 Mio. CHF auf 241.2 Mio. CHF.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) steigerte sich um 6.4% auf 501.6 Mio. CHF. Die Erhöhung begründet sich hauptsächlich in der positiven Entwicklung des Energiegeschäftes. Bei stabilen Energiebeschaffungskosten konnte ein höherer Umsatz erzielt werden. Die Abschreibungen und Wertminderungen haben gegenüber dem Vorjahr um 12.3 Mio. CHF auf 144.7 Mio. CHF zugenommen. Die Position ist hauptsächlich geprägt durch die Wertberichtigungen bei den bestehenden Gaskombikraftwerksprojekten in Italien und die Neuberechnung und Auflösung der Wertminderungen bei den Kernkraftwerkanlagen und den Kernbrennstoffen in Mühleberg. Das Betriebsergebnis (EBIT) steigerte sich um 5.3% auf 356.9 Mio. CHF.

Geprägt von der Erholung der Aktienmärkte erhöhte sich das Finanzergebnis im Jahr 2009 gegenüber dem negativen Ergebnis der Vorjahresperiode von – 167.3 Mio. CHF auf 28.2 Mio. CHF. Wegen der Entspannung an den internationalen Finanzmärkten konnten bei den staatlichen Fonds anstelle der hohen Kursverluste im Vorjahr im Geschäftsjahr 2009 Kursgewinne verzeichnet werden. Der Ertragssteueraufwand stieg bedingt durch das höhere Ergebnis um 53.7 Mio. CHF auf 86.6 Mio. CHF.

Im Gegensatz zur Vorjahresperiode wurde der gute Geschäftsgang des Energiegeschäftes nicht durch ein negatives Finanzergebnis belastet. Der Reingewinn der BKW erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 138.7 Mio. CHF auf 298.5 Mio. CHF.

Höhere Bilanzsumme und leicht tiefere Eigenkapitalquote

Im Geschäftsjahr 2009 ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 8.8% auf total 6'519.0 Mio. CHF gewachsen. Während auf der Aktivseite das Umlaufvermögen nur leicht zunahm, erhöhte sich aufgrund der Zunahme bei den Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften und den langfristigen Finanzanlagen das Anlagevermögen um 11.8%. Auf der Passivseite nahmen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 4.6% zu, während die langfristigen Verbindlichkeiten wegen der Emission einer Obligationenanleihe von 350 Mio. CHF um 14.8% zunah-

men. Das Eigenkapital erhöhte sich um 5.7% auf 3'244.3 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote reduziert sich leicht von 51.3% auf 49.8%.

Im Dezember 2009 hat das Kernkraftwerk Mühleberg vom UVEK neu eine unbefristete Betriebsbewilligung erhalten und als Folge davon wurde die Rückstellung für die nukleare Entsorgung per 31. Dezember 2009 neu beurteilt. Dabei wurde auf die im Jahr 2006 aktualisierte, branchenweite Kostenschätzung umgestellt, welche insbesondere von einer Betriebsdauer von 50 Jahren ausgeht. Während die längere Betriebsdauer zu mehr nuklearem Abfall und damit höheren Entsorgungskosten führt, reduziert sie insbesondere die Stilllegungskosten, da die zukünftigen Zahlungen mit ihrem Barwert angesetzt werden. Insgesamt wurden von der Rückstellung 89.0 Mio. CHF aufgelöst. Gemäss den Bestimmungen von IFRIC 1 wurde die Rückstellungsauflösung gegen den Anschaffungswert der Kernkraftwerkanlagen und der Kernbrennstoffe gebucht (siehe Anmerkung 21) und ist nicht erfolgswirksam.

Höherer betrieblicher Cashflow

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 602.7 Mio. CHF um 360.2 Mio. CHF über dem Vergleichswert des Vorjahres. Diese Zunahme ist hauptsächlich mit der Abnahme des Nettoumlaufvermögens und mit tieferen bezahlten Steuern zu erklären. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg um 5.8% auf 596.1 Mio. CHF. Beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit konnte hauptsächlich wegen der Ausgabe der Obligationenanleihe von 350 Mio. CHF ein Mittelzufluss von 239.7 Mio. CHF verzeichnet werden. Gegenüber dem Mittelabfluss vom Vorjahr beträgt die Veränderung 361.0 Mio. CHF.

Ausblick

Die BKW rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einer stabilen Entwicklung des Energiegeschäftes und einem Umsatz im Rahmen des Vorjahres. Allerdings dürften die weiterhin tiefen Energiepreise auf den internationalen Märkten, die unsichere Konjunktorentwicklung, die neuen regulatorischen Vorgaben sowie die Aufwendungen für strategische Projekte – insbesondere im Bereich des Produktionsausbaus – das operative Ergebnis belasten. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren dürfte der EBITDA des Jahres 2009, bereinigt um den Sonder-effekt für die ergebniswirksame Anpassung des Guthabens

aus Vorsorgeplänen, kaum mehr erreicht werden. Das Finanzergebnis ist abhängig von der Entwicklung der Finanzmärkte; unter der Annahme, dass die Erholung abgeschlossen ist und sich die Finanzmärkte stabil verhalten, muss mit einem tieferen Reingewinn als im Vorjahr gerechnet werden.

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2009	2008
Nettoumsatz	5	3'488.5	3'391.5
Aktiviert Eigenleistungen		42.8	35.6
Übrige betriebliche Erträge		61.3	69.1
Gesamtleistung		3'592.6	3'496.2
Energiebeschaffung	5	-2'329.1	-2'332.9
Material und Fremdleistungen		-204.6	-166.1
Personalaufwand	6	-316.1	-322.2
Übriger Betriebsaufwand	7	-241.2	-203.7
Betriebsaufwand		-3'091.0	-3'024.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		501.6	471.3
Abschreibungen und Wertminderungen	8	-144.7	-132.4
Betriebsergebnis		356.9	338.9
Finanzertrag	9	111.2	52.7
Finanzaufwand	9	-84.7	-243.3
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	14	1.7	23.3
Ergebnis vor Ertragssteuern		385.1	171.6
Ertragssteuern	10	-86.6	-32.9
Reingewinn		298.5	138.7
Anteil Minderheiten am Reingewinn		0.1	0.9
Anteil Aktionäre BKW am Reingewinn		298.4	137.8
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	11	5.74	2.65

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	2009	2008
Mio. CHF		
Reingewinn	298.5	138.7
Währungsumrechnung		
› Währungsumrechnung	-9.8	-52.8
› Ertragssteuern auf Währungsumrechnung	-0.3	5.9
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
› Wertanpassung	-5.1	-0.7
› Ertragssteuern auf Wertanpassung	1.3	-1.1
Total im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-13.9	-48.7
Gesamtergebnis	284.6	90.0
Anteil Minderheiten am Gesamtergebnis	0.1	0.5
Anteil Aktionäre BKW am Gesamtergebnis	284.5	89.5

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2009	31.12.2008 restated	31.12.2007 restated
Aktiven				
Sachanlagen	13	2'025.1	1'935.2	1'857.7
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	14	1'040.7	820.2	694.9
Derivate	26	38.6	43.7	22.8
Langfristige Finanzanlagen	15	1'033.2	888.3	1'019.5
Immaterielle Vermögenswerte	16	175.8	173.8	142.5
Latente Steuerguthaben	10	27.8	21.9	22.2
Total Anlagevermögen		4'341.2	3'883.1	3'759.6
Vorräte	17	20.7	16.8	15.4
Forderungen	18	578.9	626.3	578.9
Forderungen aus Ertragssteuern		4.8	2.6	0.0
Derivate	26	86.4	232.2	70.8
Kurzfristige Finanzanlagen	15	860.8	826.6	653.6
Rechnungsabgrenzungen	19	166.4	185.7	118.1
Flüssige Mittel	30	459.8	216.0	671.9
Total Umlaufvermögen		2'177.8	2'106.2	2'108.7
Total Aktiven		6'519.0	5'989.3	5'868.3
Passiven				
Aktienkapital	20	132.0	132.0	132.0
Kapitalreserven		35.0	35.0	35.0
Gewinnreserven		3'138.1	2'975.1	3'023.3
Eigene Aktien	20	-84.3	-96.4	-110.2
Anteil Aktionäre BKW am Eigenkapital		3'220.8	3'045.7	3'080.1
Anteil Minderheiten am Eigenkapital		23.5	24.1	24.8
Total Eigenkapital		3'244.3	3'069.8	3'104.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	553.4	533.8	541.2
Derivate	26	37.8	49.6	16.9
Langfristige Rückstellungen	21	1'140.2	1'182.5	1'154.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	573.7	229.3	225.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	23	178.7	168.0	208.2
Total langfristige Verbindlichkeiten		2'483.8	2'163.2	2'145.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24	425.2	369.0	397.7
Derivate	26	92.2	163.2	69.7
Kurzfristige Rückstellungen	21	48.7	31.1	34.9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	0.0	0.0	0.8
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		64.7	11.9	31.0
Rechnungsabgrenzungen	19	160.1	181.1	83.6
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		790.9	756.3	617.7
Total Fremdkapital		3'274.7	2'919.5	2'763.4
Total Passiven		6'519.0	5'989.3	5'868.3

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräusse- rung verfügbarer Finanzinstrumente	Eigene Aktien	Anteil Aktionäre BKW	Anteil Minderheiten	Total
Mio. CHF									
Eigenkapital 31.12.2007	132.0	35.0	2'875.7	13.1	134.5	-110.2	3'080.1	24.8	3'104.9
Gesamtergebnis			137.8	-46.5	-1.8		89.5	0.5	90.0
Dividende			-140.5				-140.5	-0.4	-140.9
Kauf/Verkauf eigener Aktien			2.8			13.8	16.6		16.6
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-0.8	-0.8
Erwerb/Gründung von Konzern- gesellschaften							0.0	0.8	0.8
Änderung Konsolidierungsmethode							0.0	-0.8	-0.8
Eigenkapital 31.12.2008	132.0	35.0	2'875.8	-33.4	132.7	-96.4	3'045.7	24.1	3'069.8
Gesamtergebnis			298.4	-10.1	-3.8		284.5	0.1	284.6
Dividende			-119.9				-119.9	-0.5	-120.4
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-1.6			12.1	10.5		10.5
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-0.5	-0.5
Erwerb/Gründung von Konzern- gesellschaften							0.0	0.3	0.3
Eigenkapital 31.12.2009	132.0	35.0	3'052.7	-43.5	128.9	-84.3	3'220.8	23.5	3'244.3

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2009	2008
Ergebnis vor Ertragssteuern		385.1	171.6
Berichtigung für			
› Abschreibungen und Wertminderungen	8	144.7	132.4
› Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	14	-1.7	-23.3
› Finanzergebnis	9	-26.5	190.6
› Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		-1.5	-16.6
› Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)		-17.7	-33.8
› Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte		-8.7	-9.0
› Andere nicht cashwirksame Positionen		-26.9	10.9
Übrige Finanzausgaben		-2.8	-3.0
Cashflow vor Veränd. Nettoumlaufvermögen und gezahlten Ertragssteuern		444.0	419.8
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten)		178.3	-123.8
Gezahlte Ertragssteuern		-19.6	-53.5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		602.7	242.5
Investitionen in Sachanlagen	13	-289.7	-270.3
Desinvestitionen von Sachanlagen		8.5	27.4
Akquisition von Minderheitsanteilen		-0.9	-1.5
Gründung/Kapitalerhöhung von Konzerngesellschaften (Anteil Minderheiten)		0.0	0.8
Erwerb von Konzerngesellschaften	30	-10.0	-0.1
Veräusserung von Konzerngesellschaften		0.0	-0.7
Investitionen in equitybewertete Gesellschaften	14	-247.1	-156.8
Desinvestitionen von equitybewerteten Gesellschaften		0.1	0.2
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-163.1	-261.4
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		84.0	76.2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	16	-36.3	-19.9
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	16	5.1	0.0
Erhaltene Zinsen		23.8	23.0
Erhaltene Dividenden		29.5	20.2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-596.1	-562.9
Kauf/Verkauf eigener Aktien	20	5.2	6.8
Zunahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		343.7	4.0
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		21.9	18.2
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		-2.9	-0.7
Abnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-0.6	-0.8
Gezahlte Zinsen		-7.2	-7.9
Ausgeschüttete Dividenden		-120.4	-140.9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		239.7	-121.3
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-2.5	-14.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		243.8	-455.9
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		216.0	671.9
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	30	459.8	216.0

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW FMB Energie AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für den Konzern und die vollkonsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2009

Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren.

Im Geschäftsjahr 2009 waren für die BKW erstmals die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen anzuwenden:

- › «Amendments to IFRS 1 and IAS 27: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate»
 - › «Embedded Derivatives – Amendments to IFRIC 9 and IAS 39»
 - › «Improving Disclosures about Financial Instruments – Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures»
 - › IFRIC 13 «Customer Loyalty Programmes»
 - › IFRIC 15 «Agreements for the Construction of Real Estate»
 - › IFRIC 16 «Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation»
 - › IFRIC 18 «Transfers of Assets from Customers»
- Die Änderungen hatten keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW. Allerdings führen folgende Neuerungen zu einer erweiterten Offenlegung in der Konzernrechnung:
- › IAS 1 «Presentation of Financial Statements» beinhaltet die Grundlagen für die Darstellung des Abschlusses. Die Änderungen in IAS 1 bestehen insbesondere aus dem Erfordernis, Veränderungen des Eigenkapitals, die nicht aus Transaktionen mit den Aktionären resultieren, neu entweder als Anschlussrechnung an die bisherige Erfolgsrechnung oder in einer separaten «Gesamtergebnisrechnung» auszuweisen. Solche Eigenkapitalveränderungen wurden bis anhin detailliert in der «Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals» ausgewiesen. Die BKW hat die Darstellung in einer gesonderten «Gesamtergebnisrechnung» gewählt.
 - › IFRS 8 «Operating Segments» behandelt den Ausweis der Segmentberichterstattung und ersetzt damit den bisher relevanten Standard IAS 14. IFRS 8 bestimmt, dass die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen auf Grundlage des Management Approach, das heisst aufgrund der Organisationsstruktur und der internen Berichterstattung, erfolgt. Dementsprechend weist die BKW neu eine Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen aus. Die Angaben zu den Segmenten sind in Anmerkung 5 ersichtlich. IFRS 8 wird rückwirkend angewendet, die Vorjahresangaben werden entsprechend ausgewiesen.
 - › Innerhalb der «Improvements to International Financial Reporting Standards» ist für die BKW das «Amendment to IAS 1 Presentation of Financial Statements: Current/Non-Current Classification of Derivatives» relevant. In dieser Änderung wird festgehalten, dass nicht alle finanziellen Ver-

mögenswerte und Verbindlichkeiten, welche in die Kategorie «zu Handelszwecken gehalten» fallen, kurzfristige Anlagen sind. Aufgrund dieser Änderung klassiert die BKW Derivate in der Bilanz neu aufgrund ihres Erfüllungstages (settlement day) als kurz- oder langfristig. Diese Änderung wurde rückwirkend angewendet und die Vorjahresbilanzen wurden entsprechend angepasst. Gemäss den neuen Bestimmungen von IAS 1 werden aufgrund dieser Änderung zwei Vorjahresbilanzen ausgewiesen.

- › Die «Improving Disclosures about Financial Instruments – Amendments to IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures» führen zu einer erweiterten Offenlegung im vorliegenden Finanzbericht. Insbesondere wurde die Offenlegungspflicht über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erweitert. Neu wird eine Aufgliederung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in drei Klassen verlangt. Die Klassierung bezieht sich auf die Grundlagen der Bewertung. Die zusätzlichen Angaben werden in Anmerkung 32 ausgewiesen.

2.3 Veröffentlichte, noch nicht angewendete neue Standards und Interpretationen

Am Bilanzstichtag waren verschiedene Änderungen sowie neue Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- › IAS 27 «Consolidated and Separate Financial Statements» (1. Juli 2009)
- › IFRS 3 «Business Combinations» (1. Juli 2009)
- › IFRS 1 «First-time Adoption of International Financial Reporting Standards» (1. Juli 2009)
- › IAS 24 «Related Party Disclosures» (1. Januar 2011)
- › IFRS 9 «Financial Instruments» (1. Januar 2013)
- › Improvements to International Financial Reporting Standards (1. Januar 2010)
- › «Eligible Hedged Items – Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement» (1. Juli 2009)
- › «Group Cash-settled Share-based Payment Transactions – Amendment to IFRS 2» (1. Januar 2010)
- › «Amendments to IFRS 1 – Additional Exemptions for First-time Adopters» (1. Januar 2010)

- › «Classification of Rights Issues – Amendment to IAS 32» (1. Februar 2010)
- › «Prepayments of a Minimum Funding Requirement – Amendment to IFRIC 14» (1. Januar 2011)
- › «Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosure for First-time Adopters – Amendment to IFRS 1» (1. Juli 2010)
- › IFRIC 17 «Distribution of Non-Cash Assets to Owners» (1. Juli 2009)
- › IFRIC 19 «Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instrument» (1. Juli 2010)

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards und Interpretationen werden derzeit überprüft. Aus heutiger Sicht wird nicht erwartet, dass diese Änderungen – aufgrund der retrospektiven Anwendung – einen wesentlichen Einfluss auf die per 31. Dezember 2009 publizierte Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW-Gruppe haben werden.

Hingegen werden die folgenden Neuerungen zu einer erweiterten Offenlegung in der Konzernrechnung oder zu Änderungen in den zukünftig anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden führen:

- › IFRS 3 «Business Combinations». Dieser Standard regelt die Bilanzierung und Bewertung von Unternehmenszusammenschlüssen. Im Januar 2008 wurde vom IASB eine überarbeitete Fassung herausgegeben. Die wesentlichen Änderungen finden sich bei der Anrechnung von Transaktionskosten und bei der Behandlung von bedingten Gegenleistungen. Zusätzlich wurde ein Wahlrecht für die Bewertung von Minderheitsanteilen eingeführt. Der revidierte Standard tritt für die Geschäftsjahre, welche nach dem 1. Juli 2009 beginnen, in Kraft und wird nach der Einführung prospektiv angewendet.
- › IAS 27 «Consolidated and Separate Financial Statements». Dieser Standard befasst sich mit der Aufstellung und Darstellung von Konzernabschlüssen. Die Änderungen des revidierten Standards betreffen im Wesentlichen die Rechnungslegung bei Veränderungen der Anteile an Konzerngesellschaften, welche nicht in einem Verlust der Kontrolle resultieren. Diese werden neu als Eigenkapitaltransaktionen verbucht. Weitere Änderungen betreffen die Rechnungsle-

gung beim Verlust der Beherrschung von Konzerngesellschaften. Die Neuerungen treten für Geschäftsjahre, welche nach dem 1. Juli 2009 beginnen, in Kraft und werden prospektiv angewendet.

- › IFRS 9 «Financial Instruments» ist Teil des Projektes für einen Nachfolgestandard von IAS 39. Die im Jahr 2009 veröffentlichten Änderungen widmen sich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die bisherigen vier Bewertungskategorien werden durch die zwei Kategorien «fortgeführte Anschaffungskosten» (amortised cost) und «beizulegender Zeitwert» (fair value) ersetzt. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre, welche nach dem 1. Januar 2013 beginnen, in Kraft.

3 Konsolidierungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der BKW hat im Berichtsjahr die folgenden wesentlichen Änderungen erfahren:

- › In Italien wurden 100% der Anteile an der Projektgesellschaft Volturino Wind S.r.l. übernommen. Die Gesellschaft beabsichtigt, in der Region Apulien einen Windpark mit 14 Windturbinen und einer Leistung von etwas mehr als 25 MW zu errichten. Die Inbetriebnahme ist für 2011 geplant. Der Erwerb der Volturino Wind S.r.l. qualifiziert nicht als Unternehmenszusammenschluss (business combination) gemäss IFRS 3.
- › Die deutsche EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat 75.1% der Beteiligung an der Projektgesellschaft STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG zur Entwicklung eines Steinkohlekraftwerks am Standort Dörpen im Emsland (Niedersachsen) übernommen. Die BKW ist noch mit 24.9% an der Projektgesellschaft beteiligt. Die bisher vollkonsolidierte Gesellschaft wird neu als assoziierte Gesellschaft geführt und die Beteiligung wird zum anteiligen Eigenkapital bewertet.

3.2 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis der jeweiligen Gesellschaft werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischen Gewinne auf konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

3.3 Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, sie aber nicht beherrscht (i.d.R. mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), werden als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet.

Gesellschaften, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Aktionären gemeinschaftlich geführt werden – dies sind insbesondere die Partnerwerke – werden als Joint Ventures behandelt. Joint Ventures werden unabhängig von der Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Die Anteile der BKW an Aktiven und Verbindlichkeiten sowie an Aufwendungen und Erträgen von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures werden unter Anmerkung 14 offengelegt. Der Abschlussstichtag einiger Partnerwerke weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen.

3.4 Erwerb und Veräusserung von Konzerngesellschaften

Erwirbt die BKW eine neue Gesellschaft, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven (inklusive immaterieller Vermögenswerte) werden zum beizulegenden Zeitwert (fair value) bewertet und nach der Purchase-Methode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Bilanzierter Goodwill wird jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung (impairment) überprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft wird diese ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts aus dem Konsolidierungskreis eliminiert. Die BKW erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den abgegebenen Nettoaktiven zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam. Noch bilanzierter Goodwill sowie über das Eigenkapital erfasste kumulierte Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Wertschwankungen auf Finanzinst-

umenten werden als Bestandteil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam ausgebucht.

3.5 Fremdwährungsumrechnung

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- › Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- › Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- › Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Buchwertanpassungen der identifizierten Nettoaktiven werden in der Fremdwährung geführt und am Bilanzstichtag erfolgsneutral in die Berichtswährung umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures in Fremdwährung ergeben, werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Umsatzdarstellung

Verkäufe von Energie im Vertriebsgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzdarstellung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerk-parks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Die Umsätze aus diesen Transaktionen werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz unter Elektrizitätsabgabe Handel bzw. Gasgeschäft ausgewiesen.

Andererseits werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen unter die Definition von Finanzinstrumenten nach IAS 39. Die Bewertung zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als Erfolg aus Energiederivatehandel ausgewiesen. Der Erfolg aus Energiehandelsgeschäften, die zur Erzielung einer Händlermarge abgeschlossen werden, setzt sich aus zwei Komponenten zusammen. Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fließen nicht realisierte Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

4.2 Finanzinstrumente (Allgemeines)

Als Finanzinstrumente gelten alle vertraglichen Vereinbarungen, welche für die BKW zu finanziellen Vermögenswerten und für eine Gegenpartei zu finanziellen Verpflichtungen und umgekehrt führen. Nach IAS 39 werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in folgende Kategorien unterteilt:

- › erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und Derivate);
- › bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann);
- › Darlehen und Forderungen;

- › zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können);
- › finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (trade date). Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (fair value). Transaktionskosten werden für Finanzinstrumente, die nicht der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet sind, dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments zugerechnet. Bei der Folgebewertung werden Finanzinstrumente der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und ihre Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertveränderungen werden jedoch in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, solange sie nicht als Wertminderung (impairment) qualifiziert sind oder das Finanzinstrument veräussert wird. Bei Vorliegen einer Wertminderung, bei Veräusserung oder anderweitigem Abgang wird der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Betrag in die Erfolgsrechnung transferiert. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie die von der BKW gewährten Verbindlichkeiten und die ihr zustehenden Forderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

Eine Wertminderung erfolgt dann, wenn objektive Hinweise bestehen, dass die Werthaltigkeit gefährdet sein könnte. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten ergibt sich eine Wertminderung, wenn der Buchwert höher ist als der Barwert der erwarteten, zukünftigen Cashflows. Bei zur Veräusserung verfügbaren Vermögenswerten liegt eine Wertminderung grundsätzlich dann vor, wenn der beizulegende Zeitwert unter den Anschaffungswert fällt. Handelt es sich dabei um Eigenkapitalinstrumente, wird nur dann von einer Wertminderung ausgegangen, wenn der Rückgang signifikant oder andauernd ist.

Der beizulegende Zeitwert wird für börsenkotierte Titel, bei denen von einem aktiven Markt ausgegangen werden kann, aufgrund des veröffentlichten Marktpreises bestimmt. Der beizulegende Zeitwert anderer Finanzinstrumente wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode oder anderer anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Finanzielle Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn die Rechte realisiert werden, ablaufen oder die BKW die Kontrolle über diese abgibt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Die BKW hat von der Anwendung der in IAS 39 beschriebenen Fair-Value-Option bislang keinen Gebrauch gemacht.

4.3 Derivate

4.3.1 Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet. Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven der Bilanz ein, Verbindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven der Bilanz erfasst. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden im Erfolg aus Energiederivatehandel ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen, d.h. der Basis- bzw. Nominalwert der Transaktionen, werden unter Anmerkung 26 tabellarisch dargestellt.

4.3.2 Zins- und Währungsabsicherungen

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Realisierte und nicht realisierte

Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung werden jährlich überprüft. Wertminderungen auf Sachanlagen werden nach den Grundsätzen von Anmerkung 4.12 ermittelt. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für die Stilllegung und Entsorgung werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 4.14). Die spezifisch für das Kernkraftwerk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund des Wertverzehr entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen Wertminderung vorgenommen.

Nicht wertvermehrende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren. Kosten aufgrund gesetzlicher Auflagen, die keinen direkten künftigen Nutzen generieren, werden nur dann aktiviert, wenn damit der Nutzen anderer Vermögenswerte erst ermöglicht wird.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	40 bis 80 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	20 bis 50 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre
Brennelemente	nach Abbrand

4.5 Immaterielle Vermögenswerte

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Software, Goodwill und Zertifikate bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und Betrieb eigener Anlagen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten und von immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen einer Akquisition erworben wurden, erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer.

Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft. Für die Behandlung von Zertifikaten vergleiche Anmerkung 4.6.

4.6 Emissionsrechte

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die zugeteilten oder gekauften Emissionsrechte werden als immaterielle Vermögenswerte zum Nominalwert der Gegenleistung angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugeteilten und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Bei den Emissionsrechten wird von einer bestimmten Nutzungsdauer ausgegangen. Während der Haltedauer der Zertifikate findet jedoch kein Wertverzehr statt, Zertifikate werden daher nicht planmässig abgeschrieben. Der

Wert der Zertifikate wird realisiert, wenn die Zertifikate verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden. Die Werthaltigkeitsprüfung von Emissionsrechten erfolgt bei Vorliegen entsprechender Hinweise.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (brokerage exemption) von IAS 2 an. Unter der Ausnahmeregelung können die Emissionsrechte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechte, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog der Derivate im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 4.3.1).

Grünzertifikate, welche den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen beglaubigen, werden analog zu den Emissionsrechten behandelt.

4.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen und Festgelder. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Forderungen gegenüber staatlichen Fonds und Guthaben aus Vorsorgeplänen, die jedoch nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IAS 39 und IFRS 7 fallen.

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet werden und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbar» und dem Anlagevermögen zugeordnet.

Festgelder und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährliche Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind gemäss IFRIC 5 Erstattungen und werden als Forderungen gegenüber staatlichen Fonds aktiviert. Die Forderungen werden zum niedrigeren Betrag aus der angesetzten Verpflichtung (siehe Anmerkung 4.14) und dem beizulegenden Zeitwert des anteiligen Nettovermögens des Fonds angesetzt. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Guthaben aus Vorsorgeplänen werden aufgrund von IAS 19 bewertet (siehe Anmerkung 4.17).

4.8 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rechnungsabgrenzungen

Forderungen werden zum Nominalbetrag abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen erfolgen aufgrund von Beurteilungen der einzelnen Forderungen, der Überfälligkeit von vertraglichen Forderungen sowie aufgrund des Zahlungsverhaltens der Schuldner. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn hinreichende Anzeichen vorliegen, dass keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalbetrag ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in finanzielle und übrige Rechnungsabgrenzungen unterschieden. Die finanziellen Abgrenzungen bestehen aus auf vertraglicher Grundlage erbrachten respektive bezogenen Leistungen, die per Bilanzstichtag jedoch noch nicht in Rechnung gestellt waren.

4.9 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich unter anderem um Lagermaterial des Netzbaus und des Elektroinstallationsgeschäfts. Diese werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden aufgrund des gewichteten gleitenden

Durchschnitts bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Wertberichtigungen auf dem Lagermaterial werden aufgrund eines Abschlags für Demodierung berechnet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Innerhalb der Vorräte werden ebenfalls Zertifikate, welche mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, ausgewiesen. Diese Zertifikate werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Anmerkung 4.6).

4.10 Aufträge in Arbeit

Die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt. Der anteilige Ertrag wird als Umsatz in der Erfolgsrechnung erfasst. Dabei beinhaltet der Ertrag die ursprüngliche Vertragssumme sowie allfällige Abweichungen der vertraglich vereinbarten Arbeiten, Ersatzansprüche und Leistungsprämien, sofern diese fakturierbar und messbar sind. Aufträge und Auftragsgruppen, bei denen das anteilige Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten aktiviert. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst. In der Bilanz werden die Aufträge in Arbeit – nach Anrechnung von Teilzahlungen von Kunden – als Nettobetrag aus Fertigungsaufträgen unter den Forderungen respektive als Anzahlungen von Kunden unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4.11 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens 3 Monaten. Diese Definition der flüssigen Mittel gilt auch für die Geldflussrechnung.

4.12 Wertminderung (impairment) von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Hinweise auf Wertminderungen von Vermögenswerten oder auf Wertaufholungen von in Vorjahren wertberichtigten Vermögenswerten vorliegen.

Werden Anhaltspunkte festgestellt, wird der erzielbare Wert des Vermögenswertes bestimmt. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung. Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Nettoverkaufspreis und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum separat bestimmt bzw., wenn dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der das Aktivum gehört. Wenn der geschätzte Wertminderungsaufwand grösser als der Buchwert des Vermögenswertes ist, wird nur dann eine Verpflichtung angesetzt, wenn die Voraussetzungen für eine Rückstellung oder eine andere Verpflichtung erfüllt sind. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird – mit Ausnahme von Wertminderungen von Goodwill – dann zurückgebucht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Werts keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung ergeben hat. Bei Vermögenswerten, die einer Abschreibung unterliegen, erfolgt die Rückbuchung bis auf den Wert, der sich aus der planmässigen Abschreibung auf dem Anschaffungswert ergeben hätte. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Gestehungskosten fakturiert. Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Gestehungskosten der Energie unter den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Gestehungskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

4.13 Abgetretene Nutzungsrechte

Abgetretene Nutzungsrechte werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Dabei handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgs-

wirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts aufgelöst.

4.14 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, wird der Rückstellungsbetrag zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Die BKW ist als Betreiberin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung wird zurückgestellt und jährlich aufgezinnt. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Werks wurden die mit der Inbetriebnahme verursachten Kosten aktiviert und passiviert. Zusätzlich werden linear über die Betriebsdauer die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich neu verursachten Stilllegungs- und Entsorgungskosten aktiviert und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Brennelemente abgeschrieben. Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende wesentliche Annahmen getroffen:

- › Es wird von einer Betriebsdauer von 50 Jahren ausgegangen.
- › Die Teuerung wird mit durchschnittlich 3% berücksichtigt.
- › Der Zins wird mit 5% berücksichtigt.

4.15 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten die laufenden und latenten Steuern auf Basis des Gewinns. Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich massgebenden lokalen Vorschriften ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die

ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der Liability-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn es aufgrund zukünftiger, erwarteter Gewinne wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern einen Nutzen bringen werden.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liegt in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuer über die Gesamtergebnisrechnung.

4.16 Leasing

Die BKW weist zurzeit keine Finanzierungsleasingverhältnisse auf. Operative Leasingverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag vor allem aufgrund langfristiger Mietverträge von Betriebsliegenschaften sowie aufgrund von Fahrzeugleasing. Das operative Leasing wird nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden im laufenden Geschäftsjahr als Betriebsaufwand erfasst.

4.17 Personalvorsorge

In der BKW bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt.

Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtung bzw. des Pensionsüberschusses unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bewertungsstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zur weiteren Lohnentwicklung getroffen. Bis zur Neuberechnung dieser Verpflichtung bzw. dieses Überschusses erfolgt die Fortschreibung der erworbenen Ansprüche der Mitarbeitenden aufgrund

der gewählten Parameter. Ein Pensionsüberschuss wird aktiviert, wenn ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung eines Vorsorgeplans nach IAS 19 besteht. Dabei erfolgt die Berechnung dieses wirtschaftlichen Nutzens aus zukünftigen Beitragsreduktionen gemäss den Richtlinien von IFRIC 14. Der jährliche Vorsorgeaufwand, welcher mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängt, wird erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Bei beitragsorientierten Plänen erfolgt eine periodengerechte Erfassung der zu leistenden Beiträge in der Erfolgsrechnung.

4.18 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW FMB Energie AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW bis auf Weiteres jährlich eine bestimmte Anzahl von BKW-Namenaktien zu einem jeweils neu festzulegenden Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Die Zuteilung der Aktien ist für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (vesting period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (grant date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Die abgegebenen Aktien werden dem Bestand eigener Aktien entnommen.

4.19 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf Grundlage des Management Approach. Die berichtspflichtigen Segmente im Sinne von IFRS 8 orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist seit dem 1. April 2008 nach Geschäftsbereichen organisiert, welche mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Als

Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der Unternehmensleitung, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von konzerninternen Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

4.20 Bewertungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf Erkenntnissen der Vergangenheit und einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode, in der sie erkannt werden, erfolgswirksam erfasst.

4.20.1 Goodwill

Goodwill, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird einmal jährlich auf Wertminderung geprüft oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Anlässlich der Überprüfung auf eine Wertminderung (impairment test) wird der erzielbare Betrag einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Zur Bestimmung des Nutzungswerts werden verschiedene Annahmen getroffen, welche die Erwartungen über mittel- und langfristige Entwicklungen, beispielsweise Schätzungen zu Zahlungsströmen oder Wachstumsraten, beinhalten. Der verwendete Diskontsatz basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapital-

kosten der BKW unter Berücksichtigung angemessener Anpassungen für das jeweilige spezifische Risikoprofil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

4.20.2 Rückstellungen

Die Bewertung der Position Rückstellung für nukleare Entsorgung ist für die Beurteilung der Bilanz und Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen. Diese Kostenberechnungen werden vom Bund geprüft. Die Kostenberechnungen wurden letztmals im Jahr 2006 aktualisiert. Seit der Erteilung der unbefristeten Betriebsbewilligung für das Kernkraftwerk Mühleberg im Dezember 2009 stützt sich die BKW, gleich wie die Kostenschätzungen der Branche, auf eine Nutzungsdauer der Anlagen von 50 Jahren ab. Für werkspezifische Verpflichtungen werden die Schätzungen von der BKW vorgenommen. Fehler in den Kostenberechnungen und Änderungen in den gesetzlichen Vorgaben für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung können sich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

Die Rückstellung für belastende Verträge Energiebeschaffung deckt die zu erwartenden Verluste aus der Verpflichtung zur Übernahme der Gestehungskosten der Partnerwerke ab. Eine nachhaltige Veränderung der zu realisierenden Energiepreise hätte einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung.

4.20.3 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können.

4.20.4 Umsatzerfassung

Die Energieverkäufe im Vertriebsgeschäft werden teilweise, vor allem bei den Haushalkunden, nur halbjährlich per Ende März und Ende September mittels Zählerablesung abgerechnet und fakturiert. Die bis zum Bilanzstichtag per 31. Dezember erzielten, nicht fakturierten Energieverkäufe werden deshalb abgegrenzt. Die Berechnung der Abgrenzung basiert auf einer Simulationsrechnung, die den historischen Verbrauch des Kun-

den sowie aktuelle Produktpreise berücksichtigt. Dabei ist die Gesamtsumme der gelieferten Mengen aufgrund der bekannten Ein- und Ausspeisemengen relativ präzise schätzbar. Die ermittelte Abgrenzung kann von den tatsächlichen Werten, die bei einer Zählerablesung und Fakturierung ermittelt worden wären, abweichen.

5 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- › Das Geschäftssegment Energie Schweiz umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie den Vertrieb der Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz.
- › Das Geschäftssegment Energie International und Handel umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken und den Vertrieb von Energie in Italien und Deutschland sowie den Handel mit Strom, Gas und Zertifikaten im In- und im Ausland.
- › Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält die eigenen Übertragungs- und Verteilnetze und erstellt und unterhält für Dritte Elektroinstallationen, Strom- und Telekomnetze sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Zur internen Steuerung und für die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft wird das Betriebsergebnis (EBIT) verwendet.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
2009 Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	746.1					746.1
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	356.9		10.1			367.0
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		591.1				591.1
Elektrizitätsabgabe Handel		1'456.9				1'456.9
Erfolg aus Energiederivatehandel		24.5				24.5
Übriges Energiegeschäft	12.3	91.4	57.8			161.5
Gasgeschäft	2.9	32.7				35.6
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft	0.6		109.2			109.8
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	-1.4		-2.6			-4.0
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'117.4	2'196.6	174.5	0.0	0.0	3'488.5
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	882.2	887.5	418.6	46.9	-2'235.2	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	3.5	0.1	35.8	0.3	3.1	42.8
Übrige betriebliche Erträge	51.1	10.1	18.6	116.4	-134.9	61.3
Gesamtleistung	2'054.2	3'094.3	647.5	163.6	-2'367.0	3'592.6
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-48.1	-1'680.3				-1'728.4
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-305.7	-89.2				-394.9
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-10.7	-103.9	-56.4			-171.0
Gasbeschaffung	-2.6	-32.2				-34.8
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-367.1	-1'905.6	-56.4	0.0	0.0	-2'329.1
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-1'260.5	-868.1	-20.4		2'149.0	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-340.0	-112.3	-396.7	-130.4	217.5	-761.9
Betriebsaufwand	-1'967.6	-2'886.0	-473.5	-130.4	2'366.5	-3'091.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	86.6	208.3	174.0	33.2	-0.5	501.6
Abschreibungen und Wertminderungen	-12.4	-48.9	-71.6	-11.9	0.1	-144.7
Betriebsergebnis	74.2	159.4	102.4	21.3	-0.4	356.9
Finanzergebnis						26.5
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						1.7
Ergebnis vor Ertragssteuern						385.1
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	104.0	54.8	140.4	33.7	-0.5	332.4
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	4.3	242.8				247.1
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2009	469.2	566.3	5.2			1'040.7
Total Aktiven 31.12.2009	2'560.5	1'601.9	1'572.2	4'731.8	-3'947.4	6'519.0

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
2008 Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	882.2		1.3			883.5
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	110.7		13.5			124.2
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		667.4				667.4
Elektrizitätsabgabe Handel		1'350.2				1'350.2
Erfolg aus Energiederivatehandel		23.2				23.2
Übriges Energiegeschäft	7.4	133.9	40.9			182.2
Gasgeschäft	1.7	52.2				53.9
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft	0.1		104.5			104.6
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	1.1		1.2			2.3
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'003.2	2'226.9	161.4	0.0	0.0	3'391.5
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	560.7	585.2	435.1	27.6	-1'608.6	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	3.7	0	30.7	0.5	0.7	35.6
Übrige betriebliche Erträge	51.8	11.1	33.2	111.8	-138.8	69.1
Gesamtleistung	1'619.4	2'823.2	660.4	139.9	-1'746.7	3'496.2
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-64.2	-1'714.7				-1'778.9
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-276.8	-63.1				-339.9
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-4.0	-146.6	-10.0			-160.6
Gasbeschaffung	-1.5	-52.0				-53.5
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-346.5	-1'976.4	-10.0	0.0	0.0	-2'332.9
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-880.3	-536.2	-18.4		1'434.9	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-290.8	-139.6	-416.7	-156.6	311.7	-692.0
Betriebsaufwand	-1'517.6	-2'652.2	-445.1	-156.6	1'746.6	-3'024.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	101.8	171.0	215.3	-16.7	-0.1	471.3
Abschreibungen und Wertminderungen	-39.6	-4.9	-79.3	-8.7	0.1	-132.4
Betriebsergebnis	62.2	166.1	136.0	-25.4	0.0	338.9
Finanzergebnis						-190.6
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						23.3
Ergebnis vor Ertragssteuern						171.6
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und staatliche Fonds	108.7	52.1	139.7	17.5	-0.1	317.9
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	14.6	142.2				156.8
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2008	453.6	361.7	4.9			820.2
Total Aktiven 31.12.2008	2'594.6	1'411.5	1'505.8	4'034.3	-3'556.9	5'989.3

Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produktes gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	Schweiz		Deutschland		Italien		Übriges Ausland		Total	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'550.5	1'485.9	1'098.0	954.1	712.6	582.0	127.4	369.5	3'488.5	3'391.5
Langfristige Vermögenswerte	2'503.3	2'384.1	263.5	147.9	456.2	397.1	0.0	0.0	3'223.0	2'929.1

Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

6 Personalaufwand

Mio. CHF	2009	2008
Löhne und Gehälter	276.9	261.7
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	67.8	60.5
Veränderung Guthaben aus Vorsorgeplänen	-28.6	0.0
Total	316.1	322.2
Personalbestand am Bilanzstichtag auf Vollzeitstellen umgerechnet	31.12.2009	31.12.2008
Mitarbeitende	2'688	2'613
Auszubildende	174	168
Total	2'862	2'781

Der Personalaufwand enthält den Ertrag aus der Veränderung der Guthaben aus Vorsorgeplänen von 28.6 Mio. CHF. Diese erfolgswirksame Anpassung ist auf Änderungen im Vorsorgeplan der Pensionskasse BKW zurückzuführen, welche für diese eine Reduktion von Verpflichtungen bewirkt haben. Planänderungen werden gemäss IAS 19 sofort erfolgswirksam erfasst.

7 Übriger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2009	2008
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	69.9	56.7
Sonstiger Betriebsaufwand	171.3	147.0
Total	241.2	203.7

8 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2009	2008
Sachanlagen	113.2	125.5
Immaterielle Vermögenswerte	31.5	6.9
Total	144.7	132.4

9 Finanzergebnis

Mio. CHF	2009	2008
Zinsertrag	16.8	34.8
Dividendenertrag	5.7	5.4
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	75.3	0.0
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	2.7	4.1
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	10.5	8.2
Übriger Finanzertrag	0.2	0.2
Finanzertrag	111.2	52.7
Zinsaufwand	-13.0	-8.2
Aktivierete Fremdkapitalkosten	1.3	0.2
Verzinsung Rückstellungen	-59.2	-57.0
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	0.0	-126.4
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	-1.7	-9.7
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-1.4	-16.9
Übriger Finanzaufwand	-8.3	-3.5
Währungsumrechnung	-2.4	-21.8
Finanzaufwand	-84.7	-243.3
Total	26.5	-190.6

10 Ertragssteuern

Mio. CHF	2009	2008
Laufende Ertragssteuern	71.9	38.4
Latente Steuern	14.7	-5.5
Total Ertragssteuern	86.6	32.9
Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern Mio. CHF	2009	2008
Ergebnis vor Ertragssteuern	385.1	171.6
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 20.0% (Vorjahr 20.1%)	77.0	34.5
Wertberichtigung von latenten Steuerguthaben	0.2	0.0
Einfluss von Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernden Erträgen	0.8	-1.8
Einfluss steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	6.9	0.9
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	2.9	0.4
Steuern für frühere Geschäftsjahre	-0.6	0.1
Übrige Posten	-0.6	-1.2
Total Ertragssteuern	86.6	32.9
Effektiver Steuersatz	22.5%	19.2%
Veränderung der latenten Steuerguthaben-/verbindlichkeiten Mio. CHF	2009	2008
Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten am 01.01.	511.9	519.1
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.2	0.0
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	14.7	-5.5
Wertanpassung Finanzinstrumente über die Gesamtergebnisrechnung	-1.3	1.1
Währungsumrechnung	0.1	-2.8
Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten am 31.12.	525.6	511.9

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	266.3	272.4
Umlaufvermögen	24.3	69.2
Rückstellungen und übrige langfristige Verbindlichkeiten	237.2	212.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.7	-38.8
Aktiviert Verlustvorträge	-5.9	-3.4
Total latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten	525.6	511.9
davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
› Latente Steuerverbindlichkeiten	553.4	533.8
› Latente Steuerguthaben	-27.8	-21.9
Nettoverbindlichkeit latente Steuern	525.6	511.9

Die latenten Steuerguthaben stammen mit 21.3 Mio. CHF (Vorjahr 18.5 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im Anlagevermögen und mit 4.3 Mio. CHF (Vorjahr keine) aus temporären Differenzen im kurzfristigen Fremdkapital. Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steueraufwand von 17.2 Mio. CHF (Vorjahr -2.1 Mio. CHF).

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der erwartete Steuersatz nicht wesentlich verändert.

Per 31. Dezember 2009 bestanden nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von 3.5 Mio. CHF (Vorjahr 1.9 Mio. CHF). Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Von den Verlustvorträgen verfallen 0.7 Mio. CHF im Jahr 2012, 0.2 Mio. CHF im Jahr 2014, 1.3 Mio. CHF im Jahr 2015 und 0.8 Mio. CHF im Jahr 2016. 0.5 Mio. CHF sind unbegrenzt gültig. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 23.3% betragen. Steuerliche Verluste bei ausländischen Konzerngesellschaften wurden nur mit den Steuersätzen aktiviert, welche innerhalb von steuerlichen Organschaften mit erwarteten, zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können.

Auf Beteiligungen bestanden am Bilanzstichtag keine temporären Unterschiede mit Steuerfolgen, für welche keine latenten Steuern angesetzt werden, weil die Umkehr der temporären Differenz kontrolliert werden kann und in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

11 Gewinn pro Aktie

	2009	2008
Anzahl ausgegebene Aktien (Nennwert CHF 2.50)	52'800'000	52'800'000
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	- 775'037	- 859'437
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	52'024'963	51'940'563
Anteil der BKW-Aktionäre am Reingewinn in Mio. CHF	298.4	137.8
Gewinn pro Aktie in CHF	5.74	2.65
Dividende pro Aktie in CHF	2.50	2.30

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

Die Dividende von 2.50 CHF pro Aktie für das Geschäftsjahr 2009 entspricht dem Vorschlag des Verwaltungsrats zuhanden der Generalversammlung und muss von dieser genehmigt werden. Bezogen auf die sich am Bilanzstichtag in Umlauf befindenden Aktien beträgt der Dividendenvorschlag 130.1 Mio. CHF.

12 Fremdwährungskurse

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betragen:

	Stichtag 31.12.2009	Stichtag 31.12.2008	Durchschnitt 2009	Durchschnitt 2008
CHF/EUR	1.488	1.494	1.528	1.599

	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Gebäude und Grundstücke	Kernbrennstoffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
13 Sachanlagen							
Mio. CHF							
Bruttowerte 31.12.2007	1'481.1	2'316.1	198.8	631.7	286.6	155.3	5'069.6
Zugänge	29.9	8.7	2.4	24.7	4.5	205.7	275.9
Abgänge	-11.9	-81.8	-0.3	-36.4	-4.3		-134.7
Umbuchungen	18.9	86.8	3.2		20.5	-129.4	0.0
Währungsumrechnung	-14.1		-0.6		-0.5	-0.4	-15.6
Bruttowerte 31.12.2008	1'503.9	2'329.8	203.5	620.0	306.8	231.2	5'195.2
Veränderung Konsolidierungskreis			-4.9		0.3	9.7	5.1
Zugänge	7.7	2.6	0.4	27.1	5.1	251.9	294.8
Abgänge	-70.8	-8.4	-0.1	-79.1	-29.8		-188.2
Umbuchungen	60.5	89.0	24.9		27.1	-201.5	0.0
Währungsumrechnung	-0.5		0.1			-0.8	-1.2
Bruttowerte 31.12.2009	1'500.8	2'413.0	223.9	568.0	309.5	290.5	5'305.7
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2007	1'140.0	1'239.5	83.3	567.2	181.9	0.0	3'211.9
Abschreibungen	22.6	61.7	4.2	18.0	19.0		125.5
Abgänge		-35.4	-0.2	-36.4	-4.3		-76.3
Währungsumrechnung	-0.9				-0.2		-1.1
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2008	1'161.7	1'265.8	87.3	548.8	196.4	0.0	3'260.0
Veränderung Konsolidierungskreis					0.1		0.1
Abschreibungen	33.1	56.7	4.9	18.1	21.7		134.5
Wertminderungen	10.5					7.1	17.6
Abgänge	-2.8	-6.3	-0.1	-53.4	-29.7		-92.3
Auflösung von Wertminderungen	-20.0			-18.9			-38.9
Umbuchungen	-0.7	0.5	0.2				0.0
Währungsumrechnung	-0.4						-0.4
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2009	1'181.4	1'316.7	92.3	494.6	188.5	7.1	3'280.6
Nettowerte 31.12.2008	342.2	1'064.0	116.2	71.2	110.4	231.2	1'935.2
Nettowerte 31.12.2009	319.4	1'096.3	131.6	73.4	121.0	283.4	2'025.1

Folgende Veränderungen der Sachanlagen stehen in Zusammenhang mit dem UVEK-Entscheid für eine unbefristete Betriebsbewilligung des Kernkraftwerks Mühleberg und den geänderten Annahmen über die Betriebsdauer der Anlagen von 50 statt 40 Jahren (siehe auch Anmerkung 21):

- › Die Abgänge im Anschaffungswert der Kraftwerkanlagen bzw. der Kernbrennstoffe beinhalten mit 63.2 Mio. CHF bzw. 25.8 Mio. CHF eine nicht erfolgswirksame Auflösung der Rückstellung für nukleare Entsorgung.
- › Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf den Kernkraftwerkanlagen und -brennstoffen von 38.9 Mio. CHF erfolgswirksam aufgelöst. Diese Auflösung betraf das Segment Energie Schweiz.

Aufgrund geänderter Markteinschätzung für Italien wurden die laufenden Kraftwerkprojekte auf ihre Werthaltigkeit überprüft und die Buchwerte der Anlagen in Bau auf ihre erzielbaren Werte reduziert. Die erzielbaren Werte wurden anhand der Nutzungswerte bestimmt und für die Berechnungen die erwarteten Cashflows mit einem WACC (nach Steuern) von 6.6% abdiskontiert. Weitere Wertminderungen waren erforderlich wegen Schäden an Kraftwerkanlagen in der Schweiz und in Deutschland. Die Wertminderungen betrafen mit 13.9 Mio. CHF das Segment Energie International und Handel und mit 3.7 Mio. CHF das Segment Energie Schweiz.

Sowohl die Wertminderungen als auch die Auflösung der Wertminderungen wurden erfolgswirksam über die Position «Abschreibungen und Wertminderungen» erfasst. Aufgrund der verlängerten Nutzungsdauer und der reduzierten Anschaffungswerte ist zu erwarten, dass sich die zukünftigen Abschreibungen – im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 und basierend auf den Buchwerten per 31. Dezember 2009 – um rund 15 Mio. CHF reduzieren werden.

Die Brandversicherungswerte betragen am 31.12.2009 3'030.5 Mio. CHF (Vorjahr 3'007.5 Mio. CHF). Es wurden Fremdkapitalkosten für Investitionen im Wert von 1.3 Mio. CHF (Vorjahr 0.2 Mio. CHF) aktiviert. Der für die Aktivierung verwendete durchschnittliche Zinssatz betrug 3.3%. Im Berichtsjahr wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 0.5 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung verbucht (Vorjahr 2.1 Mio. CHF). Bei den Kernbrennstoffen sind Zugänge von 5.1 Mio. CHF (Vorjahr 5.1 Mio. CHF) nicht liquiditätswirksam. Dies betrifft die nicht liquiditätswirksame Zuführung im Zusammenhang mit der Verpflichtung für die nukleare Entsorgung.

14 Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften

Mio. CHF	Joint Ventures	Assoziierte Gesellschaften	Total
Bestand 31.12.2008	380.3	439.9	820.2
Zugänge	1.1	246.0	247.1
Änderung Konsolidierungsmethode	0.0	5.6	5.6
Abgänge	-0.1	0.0	-0.1
Dividende	-13.1	-13.0	-26.1
Anteiliges Ergebnis	19.7	-3.0	16.7
Wertminderungen	-2.6	-12.4	-15.0
Währungsumrechnung	0.0	-7.7	-7.7
Bestand 31.12.2009	385.3	655.4	1'040.7

Die Investitionen in assoziierte Gesellschaften beinhalten den Erwerb von 33% der Anteile an der Fortore Wind S.r.l., Lucera (I), in der Höhe von 117.1 Mio. CHF. Ausserdem wurden Kapitaleinlagen in die 33%-Beteiligung GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Berlin (D), in der Höhe von 124.2 Mio. CHF zur Finanzierung des sich im Bau befindenden Kraftwerks vorgenommen. Die Änderung der Konsolidierungsmethode betrifft die bisher als vollkonsolidierte Gesellschaft geführte STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG, an welcher die deutsche EnBW Energie Baden-Württemberg AG 75.1% der Anteile übernommen hat.

Aufgrund von Anzeichen einer Wertminderung wurden einzelne Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert der Beteiligungen entspricht dem Nutzungswert. Die Berechnungen erfolgten auf Basis der geschätzten Cashflows der Unternehmen, welche mit einem WACC (nach Steuern) von 6.6% diskontiert wurden. Die Beteiligungen an diesen equitybewerteten Gesellschaften wurden um 15.0 Mio. CHF auf den erzielbaren Wert von 5.5 Mio. CHF wertgemindert. Die Wertminderungen wurden erfolgswirksam im Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften erfasst. Die Beteiligungen sind dem Segment Energie International und Handel zugeordnet.

Eckwerte der Joint Ventures Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2009	Bruttowerte 31.12.2008	Anteil 31.12.2009	Anteil 31.12.2008
Anlagevermögen	8'818.1	8'488.1	1'554.1	1'496.1
Umlaufvermögen	628.8	696.3	127.6	119.5
Langfristiges Fremdkapital	6'272.9	6'045.1	1'076.5	1'000.9
Kurzfristiges Fremdkapital	1'210.3	1'239.2	219.9	234.4
Erträge	1'939.9	1'707.1	395.4	348.9
Aufwendungen	1'814.9	1'767.0	378.3	344.7
Gewinn	125.0	-59.9	17.1	4.2

Unter die Joint Ventures fallen vor allem die Partnerwerke. Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Eckwerte der assoziierten Gesellschaften Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2009	Bruttowerte 31.12.2008	Anteil 31.12.2009	Anteil 31.12.2008
Anlagevermögen	2'526.5	1'433.7	787.1	422.6
Umlaufvermögen	848.3	783.0	190.6	229.8
Langfristiges Fremdkapital	543.9	145.9	178.6	38.2
Kurzfristiges Fremdkapital	727.4	629.4	143.7	174.3
Erträge	1'953.6	779.4	385.6	237.8
Aufwendungen	1'993.6	713.5	401.0	218.7
Gewinn	-40.0	65.9	-15.4	19.1

15 Finanzanlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	Darlehen	Festgelder	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Guthaben aus Vorsorgeplänen	Total
Mio. CHF							
Bestand am 31.12.2007	289.0	162.3	31.8	491.1	628.8	70.1	1'673.1
Zugänge	1.5	128.2	4.3	967.6	0.8		1'102.4
Abgänge	-0.1	-81.2	-2.2	-840.9			-924.4
Währungsumrechnung			-0.5				-0.5
Wertanpassung über die Erfolgsrechnung		-8.5			-126.4		-134.9
Wertanpassung über die Gesamtergebnisrechnung	-0.8						-0.8
Bestand am 31.12.2008	289.6	200.8	33.4	617.8	503.2	70.1	1'714.9
Zugänge	0.6	96.7	62.6	655.1	0.8		815.8
Abgänge		-41.8	-11.4	-685.0			-738.2
Währungsumrechnung			-0.7				-0.7
Wertanpassung über die Erfolgsrechnung		8.4			75.3	28.6	112.3
Wertanpassung über die Gesamtergebnisrechnung	-5.1						-5.1
Wertminderungen			-5.0				-5.0
Bestand am 31.12.2009	285.1	264.1	78.9	587.9	579.3	98.7	1'894.0
davon:							
› Kurzfristige Finanzanlagen		264.1	9.0	587.7			860.8
› Langfristige Finanzanlagen	285.1		69.9	0.2	579.3	98.7	1'033.2
davon:							
› Finanzielle Vermögenswerte gemäss IFRS 7	285.1	264.1	78.9	587.9			1'216.0
› Übrige Vermögenswerte					579.3	98.7	678.0

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der kurzfristigen Festgeldanlagen beträgt 4.7 Monate (Vorjahr 4.8 Monate), die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.5% (Vorjahr 2.8%).

Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen, die zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften und die Anteile an staatlichen Fonds werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Da die staatlichen Fonds vom Bund verwaltet werden, hat die BKW keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Übersteigt das anteilige Nettovermögen der staatlichen Fonds den Barwert der zu erwartenden Kosten für die Stilllegung und die Entsorgung der nuklearen Abfälle des Kernkraftwerks Mühleberg, hat die BKW einen Rückführungsanspruch in Höhe des überschüssigen Kapitals.

Die Wertminderung von 5.0 Mio. CHF bei den Darlehen betrifft das Segment Energie International und Handel und ist im Finanzaufwand erfasst.

16 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Nutzungsrechte	Goodwill	Zertifikate	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2007	89.4	178.7	0.0	8.5	276.6
Veränderung Konsolidierungskreis					0.0
Zugänge aus Erwerb	33.8	0.7		6.7	41.2
Abgänge					0.0
Währungsumrechnung	-2.0	-0.9		-0.1	-3.0
Bruttowerte 31.12.2008	121.2	178.5	0.0	15.1	314.8
Veränderung Konsolidierungskreis	0.4			1.0	1.4
Zugänge aus Erwerb	4.9	0.5	28.2	3.2	36.8
Abgänge			-5.0	-3.8	-8.8
Währungsumrechnung	-0.1	-0.1			-0.2
Bruttowerte 31.12.2009	126.4	178.9	23.2	15.5	344.0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen					
31.12.2007	40.6	92.4	0.0	1.1	134.1
Abschreibungen	2.1			4.8	6.9
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2008	42.7	92.4	0.0	5.9	141.0
Abschreibungen	2.1			3.0	5.1
Wertminderungen	23.5		2.9		26.4
Abgänge				-3.7	-3.7
Währungsumrechnung	-0.6				-0.6
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2009	67.7	92.4	2.9	5.2	168.2
Nettowerte 31.12.2008	78.5	86.1	0.0	9.2	173.8
Nettowerte 31.12.2009	58.7	86.5	20.3	10.3	175.8

Aufgrund geänderter Markteinschätzung für Italien wurde ein unter den Nutzungsrechten bilanziertes Energiebezugsrecht aus einem Kraftwerksprojekt auf seine Werthaltigkeit überprüft und der Buchwert auf seinen erzielbaren Wert reduziert. Der erzielbare Wert wurde anhand des Nutzungswerts bestimmt und für die Berechnungen wurden die erwarteten Cashflows mit einem WACC (nach Steuern) von 6.6% abdiskontiert. Im Weiteren wurden Zertifikate auf ihren beizulegenden Zeitwert wertgemindert. Der beizulegende Zeitwert wurde aufgrund des Marktpreises ermittelt. Die Wertminderungen wurden erfolgswirksam über die Position «Abschreibungen und Wertminderungen» erfasst und betrafen das Segment Energie International und Handel.

Als Folge der geänderten internen Organisations- und Berichtsstruktur nach Geschäftsbereichen mit operativer Ergebnisverantwortung wird die Prüfung der Werthaltigkeit des Goodwills neu auf Stufe Segment vorgenommen. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills werden neu die Segmente als relevante zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert. Bisher stellten die Konzerngesellschaften die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dar.

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Energie Schweiz	77.6	77.1
Energie International und Handel	8.8	8.9
Übrige	0.1	0.1
Total	86.5	86.1

Die Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills wurde im Berichtsjahr überprüft (impairment test). Dabei wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (value in use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom Management genehmigten Businessplänen über eine Periode von 4 Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Energie Schweiz	7.6	7.5	6.0	5.9	1.0	1.0
Energie International und Handel	8.8	8.8	6.8	6.7	1.0	1.0

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würden, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

17 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Material und Waren	17.7	19.3
Wertberichtigung Material und Waren	-2.9	-2.5
Zertifikate	5.9	0.0
Total	20.7	16.8

18 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483.2	521.9
Übrige finanzielle Forderungen	56.5	61.4
Übrige Forderungen	29.1	30.5
Geleistete Anzahlungen	0.3	1.0
Aufträge in Arbeit	9.8	11.5
Total	578.9	626.3

In der Position Aufträge in Arbeit sind am Bilanzstichtag Teilzahlungen von 14.1 Mio. CHF (Vorjahr 15.0 Mio. CHF) sowie anteilige Gewinne von 1.0 Mio. CHF (Vorjahr 1.2 Mio. CHF) vereinnahmt.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483.2	521.9
davon:		
› nicht überfällig	413.2	449.1
› überfällig seit 1 – 30 Tagen	15.5	17.4
› überfällig seit 31 – 90 Tagen	48.3	45.6
› überfällig seit 91 – 180 Tagen	3.7	2.2
› überfällig seit 181 – 360 Tagen	1.3	1.9
› überfällig seit über 360 Tagen	1.2	5.7

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, liegen per Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den übrigen finanziellen Forderungen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige finanzielle Forderungen
Wertberichtigungen per 31.12.2007	3.2	1.5
Nettobildung	3.0	0.1
Ausbuchung nichteinbringlicher Forderungen	- 1.0	
Wertberichtigungen per 31.12.2008	5.2	1.6
Nettobildung	2.9	
Ausbuchung nichteinbringlicher Forderungen	- 1.6	
Wertberichtigungen per 31.12.2009	6.5	1.6

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen mit Ausnahme der langfristigen Darlehen (siehe Anmerkung 15) keine Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte. Ebenso bestehen keine finanziellen Vermögenswerte, deren Konditionen neu ausgehandelt worden sind und die ansonsten überfällig oder wertgemindert wären.

19 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	130.3	147.7
Übrige Rechnungsabgrenzungen	36.1	38.0
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	166.4	185.7
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	126.7	155.7
Übrige Rechnungsabgrenzungen	33.4	25.4
Total passive Rechnungsabgrenzungen	160.1	181.1

20 Aktienkapital und Reserven

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung		31.12.2009	31.12.2008
Kanton Bern		52.54%	52.54%
E.ON Energie AG		20.99%	20.99%
Groupe E AG		4.99%	4.99%

Transaktionen mit eigenen Aktien	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2007	969'146	110.2	
Käufe	41'988	4.1	4.1
Verkäufe/Abgabe	-155'553	-17.9	-10.9
31.12.2008	855'581	96.4	
Käufe	4'750	0.4	0.4
Verkäufe/Abgabe	-116'574	-12.5	-5.6
31.12.2009	743'757	84.3	

Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital besteht aus 52'800'000 Namenaktien zu einem Nominalwert von 2.50 CHF pro Stück.

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten das bei der Ausgabe der Aktien einbezahlte Agio.

Einbehaltene Gewinne

Die einbehaltenen Gewinne bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus Verkauf eigener Aktien.

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften.

Neubewertungsreserve

In der Neubewertungsreserve werden die Wertanpassungen der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung oder der Einstufung als Wertminderung erfasst.

Eigene Aktien

Von der BKW FMB Energie AG oder Konzerngesellschaften gehaltene BKW-Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Die eigenen Aktien werden insbesondere für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme benötigt. Per 31. Dezember 2009 werden 17'980 Aktien (Vorjahr 17'980) der BKW von Konzerngesellschaften und 3'600 Aktien (Vorjahr 3'600) von equitybewerteten Gesellschaften gehalten.

Kapitalmanagement

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapitalmanagement der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Ziel-Rating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie.

Die Eigenkapitalquote beträgt per Bilanzstichtag 49.8% und hat gegenüber dem Vorjahr um 1.5% leicht abgenommen. Im Geschäftsjahr 2009 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

21 Rückstellungen	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energiebeschaffung	Belastende Verträge Energieabsatz	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Mio. CHF						
Bestand 31.12.2007	1'103.3	28.9	8.8	1.1	47.1	1'189.2
Zuweisung	5.1		0.8	0.4	3.5	9.8
Verzinsung	55.3	1.7				57.0
Verwendung	-14.3	-1.7	-4.2	-0.1	-10.5	-30.8
Auflösung			-3.5	-0.1	-7.8	-11.4
Währungsumrechnung					-0.2	-0.2
Bestand 31.12.2008	1'149.4	28.9	1.9	1.3	32.1	1'213.6
Zuweisung	5.2		0.8	3.7	19.8	29.5
Verzinsung	57.5	1.7				59.2
Verwendung	-13.3	-1.7	-0.2	-0.3	-2.2	-17.7
Auflösung	-89.0		-1.5	-0.4	-4.4	-95.3
Währungsumrechnung					-0.4	-0.4
Bestand 31.12.2009	1'109.8	28.9	1.0	4.3	44.9	1'188.9
davon:						
› Kurzfristige Rückstellungen	27.4		0.2	0.2	20.9	48.7
› Langfristige Rückstellungen	1'082.4	28.9	0.8	4.1	24.0	1'140.2

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung von total 1'109.8 Mio. CHF setzt sich am 31. Dezember 2009 wie folgt zusammen:

- › 504.4 Mio. CHF sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach der Ausserbetriebnahme des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden ab dem Ende des kommerziellen Betriebs (voraussichtlich Ende 2022) bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten (nach zirka 12 Jahren) erwartet, die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an bis zum Verschluss des Lagers für schwach- bis mittelaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2101.
- › Weitere 533.4 Mio. CHF sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2115.
- › Für werkspezifische Kosten sind 72.0 Mio. CHF zurückgestellt. Diese decken die Entsorgungskosten innerhalb des Kraftwerks und fallen laufend an bis wenige Jahre nach Ende des kommerziellen Betriebs.

Die Betriebsbewilligung des Kernkraftwerks Mühleberg war bis anhin auf 40 Jahre befristet und wäre im Jahre 2012 abgelaufen. Im Dezember 2009 ist das UVEK – nach einer Entscheidung des Bundesgerichts – dem Gesuch der BKW für eine unbefristete Bewilligung nachgekommen. Deshalb wurde die Rückstellung für die nukleare Entsorgung per 31. Dezember 2009 neu beurteilt und auf die im Jahr 2006 aktualisierte, branchenweite Kostenschätzung umgestellt, welche insbesondere von einer Betriebsdauer von 50 Jahren ausgeht. Während die längere Betriebsdauer zu mehr nuklearem Abfall und damit höheren Entsorgungskosten führt, reduziert der spätere Anfall insbesondere die Stilllegungskosten, da die zukünftigen Zahlungen mit ihrem Barwert angesetzt werden. Insgesamt wurden von der Rückstellung 89.0 Mio. CHF aufgelöst. Gemäss den Bestimmungen von IFRIC 1 wurde die Rückstellungsauflösung gegen den Anschaffungswert der Kernkraftwerkanlagen und der Kernbrennstoffe gebucht (siehe Anmerkung 13) und ist nicht erfolgswirksam. Aufgrund der Umstellung von 40 auf 50 Betriebsjahre wurden zudem die Wertminderungen auf den Kernkraftwerkanlagen und -brennstoffen von 38.9 Mio. CHF neu beurteilt und erfolgswirksam aufgelöst.

Die BKW hat regelmässig Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten. Diese Fonds werden den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach der Ausserbetriebnahme der Werke erstatten. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 15).

Die Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge deckt die im Vergleich zu den Absatzpreisen überhöhten Mittelabflüsse für die Energiebeschaffung bei Partnerwerken. Basis für die Berechnung der Rückstellung bildet die Preiserwartung für Strom. Die Verwendung der Rückstellung erfolgt laufend über Energiebezüge bei den Partnerwerken und kann sich bis zum Ende der Konzessionsdauer (bis längstens ins Jahr 2075) hinwegziehen.

Die Rückstellung für belastende Energieabsatzverträge deckt die im Vergleich zu den Beschaffungspreisen zukünftig zu tiefen Mittelzuflüsse aus dem Energieabsatz aus diesen Verträgen. Die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu 2 Jahren.

Die Rückstellung für Restrukturierung deckt die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene oder vom Gesetz verlangte Restrukturierungsmassnahmen. Die Bildung im Berichtsjahr betrifft eine Reorganisation im Geschäftsbereich Netze, der sich den neuen Markterfordernissen, insbesondere aufgrund des zunehmenden regulatorischen Drucks, anpasst. Der Mittelabfluss aus dieser Rückstellung verteilt sich über die nächsten 2 Jahre.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie übrige betriebliche Verpflichtungen. Die Zuweisung im Berichtsjahr erfolgte mit 14.9 Mio. CHF für eine Verpflichtung im Zusammenhang mit der Erstellung von Kraftwerkanlagen in Italien, die aufgrund der nachteiligen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für die BKW einen belastenden Vertrag darstellt. Der Mittelabfluss aus den übrigen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden 2 Jahren erwartet.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand verzinst.

22 Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
3% Obligationenanleihe 2007 – 2022 BKW	195.6	195.3
3.375% Obligationenanleihe 2009 – 2019 BKW	343.9	0.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	30.0	30.0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	4.2	4.0
Total	573.7	229.3
davon:		
› Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0
› Langfristige Finanzverbindlichkeiten	573.7	229.3

Der auf den Bilanzstichtag und den Nennwert bezogene gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 3.25% (Vorjahr 3.06%).

Die BKW hat am 29. Juli 2009 eine 3.375%-Anleihe über 350 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 10 Jahren begeben. Die Anleihen werden mittels Effektivzinsmethode bewertet. Die resultierende Effektivverzinsung von 3.3% führte in der Berichtsperiode zu einem Zinsaufwand von 11.4 Mio. CHF (Vorjahr 6.2 Mio. CHF).

23 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Abgetretene Nutzungsrechte	167.4	154.3
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.4	12.8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.9	0.9
Total	178.7	168.0

24 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.2	262.3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	32.3	49.8
Übrige Verbindlichkeiten	59.2	46.2
Personalvorsorgeeinrichtungen	0.7	5.0
Anzahlungen von Kunden	11.8	5.7
Total	425.2	369.0

Die Anzahlungen von Kunden betreffen Aufträge in Arbeit und beinhalten am Bilanzstichtag Auftragskosten von 27.6 Mio. CHF (Vorjahr 18.7 Mio. CHF). Darin enthalten sind anteilige Gewinne von 1.2 Mio. CHF (Vorjahr 0.8 Mio. CHF).

25 Personalvorsorge

Personalvorsorgeaufwand Mio. CHF	2009	2008
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	27.1	26.1
Zinsaufwand	39.3	39.0
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-46.1	-60.1
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäss § 58A	0.5	77.7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-23.7	28.9
Auswirkungen des nicht erfassten Betrags	0.0	-92.4
Personalvorsorgeaufwand	-2.9	19.2

Entwicklung des Planvermögens Mio. CHF	2009	2008
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	1'158.7	1'328.1
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	46.1	60.1
Arbeitgeberbeiträge	25.4	27.3
Arbeitnehmerbeiträge	13.3	12.5
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-48.7	-23.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	85.9	-246.3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1'280.7	1'158.7

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1'280.7	1'158.7	1'328.1	1'307.8	1'212.7
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-1'278.9	-1'214.7	-1'191.4	-1'161.5	-1'086.7
Überdeckung/Unterdeckung	1.8	-56.0	136.7	146.3	126.0
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	43.2	4.0	38.6	3.0	6.6
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	85.9	-246.3	-24.0	30.9	108.3

In der Bilanz erfasster Betrag per Ende Jahr Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1'280.7	1'158.7
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtung	-1'278.9	-1'214.7
Überdeckung/Unterdeckung	1.8	-56.0
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	96.9	126.1
In der Bilanz erfasster Betrag am 31.12.	98.7	70.1
Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung Mio. CHF	2009	2008
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 01.01.	1'214.7	1'191.4
Zinsaufwand	39.3	39.0
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	27.1	26.1
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-48.7	-23.0
Arbeitnehmerbeiträge	13.3	12.5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-23.7	28.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	56.9	-60.2
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 31.12.	1'278.9	1'214.7
Effektive Erträge aus dem Planvermögen Mio. CHF	2009	2008
Erwartete Erträge des Planvermögens	46.1	60.1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	85.9	-246.3
Effektive Erträge aus dem Planvermögen	132.0	-186.2

Aufteilung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Beteiligungsinstrumente der BKW	3.7	4.7
Beteiligungsinstrumente von Dritten	458.5	347.2
Schuldinstrumente der BKW	29.4	31.7
Schuldinstrumente von Dritten	482.3	472.4
Durch die BKW benutzte Immobilien	9.2	9.2
Sonstige Immobilien	246.1	235.6
Andere	51.5	57.9
Total	1'280.7	1'158.7

Versicherungsmathematische Annahmen	2009	2008
Diskontierungssatz	3.15%	3.25%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4.00%	4.50%
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	2.00%	2.00%
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.50%	0.50%

Der langfristige Ertrag wurde aufgrund der Anlagestrategie der Vorsorgeeinrichtungen und der erwarteten Renditen für die einzelnen Anlagekategorien über die durchschnittliche Restdienstzeit festgelegt.

Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode Mio. CHF	2009	2008
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	21.0	23.0
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	13.1	13.4

26 Derivate

Die unten stehende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente sowohl aus Energiehandelsgeschäften als auch aus Währungsabsicherungen. Bei den Optionen handelt es sich um Verträge mit optionalem Charakter, wie sie insbesondere in der Phase der Entwicklung von Kraftwerksprojekten abgeschlossen werden.

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, welche der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Bei den Futures ist der Wiederbeschaffungswert null, da die Preisschwankungen verglichen mit den vereinbarten Abschlusspreisen täglich ausgeglichen werden. Die Terminkontrakte des Energiehandels enthalten Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Futures (Energiehandel)	0.0	0.0	0.0	0.0	23.7	128.8
Terminkontrakte (Energiehandel)	125.0	271.3	124.9	210.7	2'005.4	2'124.9
Optionen	0.0	0.0	4.9	0.1	0.0	0.0
Währungsabsicherung	0.0	4.6	0.2	2.0	11.4	39.7
Total	125.0	275.9	130.0	212.8	2'040.5	2'293.4
davon:						
> Kurzfristige Derivate	86.4	232.2	92.2	163.2		
> Langfristige Derivate	38.6	43.7	37.8	49.6		

27 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse 2009

Im Berichtsjahr erfolgten keine wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse.

Unternehmenszusammenschlüsse 2008

Im Vorjahr hat die BKW Erneuerbare Energien GmbH, Kelkheim (D), den Windpark Bockelwitz in Sachsen (D) erworben. Bei der Akquisition handelte es sich um den Erwerb von Aktiven und Verbindlichkeiten und nicht um den Erwerb einer Gesellschaft. Trotzdem fiel die Transaktion unter die Bestimmungen von IFRS 3, da der Windpark gemäss Definition dieses Standards einen Geschäftsbetrieb (business) darstellt. Aus diesem Erwerb resultierte kein Goodwill.

28 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanziellen Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt:

Mio. CHF	Eigentümer		Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen		Assoziierte Gesellschaften		Joint Ventures		Pensionskassen	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Verkauf von Energie	7.6	8.9	210.6	54.1	163.3	51.9	25.8	25.4	0.0	0.1
Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	5.2	2.5	4.9	3.0	70.7	39.3	21.8	15.4	1.2	1.0
Erhaltene Zinsen und Dividenden	3.4	1.8	1.4	1.5	13.1	1.5	13.4	13.9		
Kauf von Energie			178.6	45.0	75.4	57.3	319.6	282.6		
Abgaben und Gebühren	14.9	15.4								
Gezahlte Zinsen	0.2	0.6							1.0	1.2
Gezahlte Dividenden	63.8	74.9	30.4	37.0						
Ertragssteuern	22.9	16.3								
Übrige Käufe und Dienstleistungen	2.9	3.3	15.1	9.2	110.6	24.5	15.6	14.3	21.9	25.3
Darlehen (aktiv)					32.7	3.1	1.6	7.5		
Nutzungsrechte							4.1	5.0		
Kurzfristige Finanzanlagen	7.1	8.6					9.4	8.0		
Forderungen und Abgrenzungen	3.7	2.7	5.1	19.7	29.3	26.0	10.9	16.0	0.1	0.1
Flüssige Mittel	75.7	14.2								
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	3.4	0.6	12.5	4.0	33.9	18.3	17.2	31.9	30.6	33.8
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	25.2	4.3								

Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu von diesem beherrschten, privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der BEKB.

Transaktionen mit Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen

Die E.ON Energie AG und die Groupe E AG sind im Verwaltungsrat der BKW vertreten und haben damit die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der BKW mitzuwirken. Die BKW liefert und bezieht Energie von beiden Gesellschaften. Alle diese Transaktionen werden zu Marktbedingungen abgeschlossen. Ausserdem erbringt die BKW weitere Dienstleistungen und bezieht Material und Dienstleistungen von diesen beiden Gesellschaften. Die BKW ist ihrerseits an der Groupe E AG zu 10.0% beteiligt.

Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Es wurden keine Transaktionen getätigt, die nicht im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Im Geschäftsjahr 2009 haben die assoziierten Gesellschaften bei der BKW Darlehen im Umfang von 30.4 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr 0.4 Mio. CHF). Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen zurückgezahlt (Vorjahr 0.5 Mio. CHF).

Transaktionen mit Joint Ventures

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Gestehungskosten verrechnet. Im Geschäftsjahr 2009 haben die Gesellschaften bei der BKW Darlehen im Umfang von 8.9 Mio. CHF zurückgezahlt (Vorjahr 0.6 Mio. CHF) und 9.4 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr 3.0 Mio. CHF). Ein Darlehen wurde im Berichtsjahr um 5.0 Mio. CHF wertberichtigt. Die BKW hat Sachanlagen von Joint Ventures zu einem Kaufpreis von 9.4 Mio. CHF und immaterielle Anlagen im Wert von 1.6 Mio. CHF erworben.

Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal, Betriebs- und Verwaltungskosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität inkl. Verzinsung).

Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Unternehmensleitung

Vergütungen Mio. CHF	2009	2008
Kurzfristig fällige Leistungen	3.3	3.0
Beiträge an Pensionspläne	0.5	0.7
Aktienbasierte Vergütungen	0.1	0.3
Total	3.9	4.0

Am Bilanzstichtag bestanden gegenüber Mitgliedern der Unternehmensleitung Darlehen von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr 0.1 Mio. CHF).

Die detaillierten Angaben zu den Vergütungen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung und zu deren Aktienbeteiligung gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c Abs. 3 des schweizerischen Obligationenrechts erfolgen in der Jahresrechnung BKW auf den Seiten 72 bis 75.

29 Operatives Leasing

Die zukünftigen Mindestleasingzahlen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betragen per Bilanzstichtag:

Fälligkeit per 31.12.2009 Mio. CHF	Langfristige Mietverträge	Übriges operatives Leasing	Total
Innerhalb eines Jahres	2.9	0.9	3.8
In zwei bis fünf Jahren	10.4	1.6	12.0
Nach fünf Jahren	2.7	0.7	3.4
Total	16.0	3.2	19.2
Verbuchter Leasingaufwand 2009	2.7	1.0	3.7

Fälligkeit per 31.12.2008 Mio. CHF	Langfristige Mietverträge	Übriges operatives Leasing	Total
Innerhalb eines Jahres	1.9	0.9	2.8
In zwei bis fünf Jahren	6.6	1.7	8.3
Nach fünf Jahren	4.0	0.8	4.8
Total	12.5	3.4	15.9
Verbuchter Leasingaufwand 2008	2.3	0.7	3.0

30 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Bankguthaben und Kassabestände	389.8	216.0
Terminguthaben	70.0	0.0
Total	459.8	216.0

Der Erwerb von Konzerngesellschaften im Berichtsjahr von 10 Mio. CHF entspricht dem Erwerbspreis von 10.4 Mio. CHF abzüglich einer aufgeschobenen Kaufpreiszahlung von 0.4 Mio. CHF. Die erworbenen Gesellschaften verfügten zum Erwerbszeitpunkt über Nettoaktiven von 10.4 Mio. CHF, wovon 9.9 Mio. CHF auf Sachanlagen entfielen. Es wurden keine flüssigen Mittel erworben.

Im Vorjahr entsprach der Erwerbspreis den erworbenen Nettoaktiven. Diese umfassten keine flüssigen Mittel.

31 Aktienbasierte Vergütungen

Im Berichtsjahr hatten die Mitarbeitenden der BKW und die Mitglieder des Verwaltungsrats der BKW die Möglichkeit, bis zu 248'655 Aktien der BKW (Vorjahr 232'495 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2009 wurden 93'099 Aktien (Vorjahr 126'054 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von 60.00 CHF (Vorjahr 75.00 CHF) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug 89.00 CHF (Vorjahr 145.00 CHF). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 2.8 Mio. CHF (Vorjahr 9.2 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestehen keine offenen Bezugsrechte.

32 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

32.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Finanzielle Vermögenswerte	An- merkung	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Total	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. CHF		2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Langfristige Finanzanlagen	15	70.1	25.4			285.1	289.6	355.2	315.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	483.2	521.9					483.2	521.9
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen	18	56.5	61.4					56.5	61.4
Derivate (kurz- und langfristig)	26			125.0	275.9			125.0	275.9
Kurzfristige Finanzanlagen	15	596.7	625.8	264.1	200.8			860.8	826.6
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	19	130.3	147.7					130.3	147.7
Flüssige Mittel	30			459.8	216.0			459.8	216.0
Total		1'336.8	1'382.2	848.9	692.7	285.1	289.6	2'470.8	2'364.5

Der angewandte Wertansatz pro Kategorie ist in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zum beizulegenden Zeitwert besteht bei den in der Bilanzposition kurzfristige Finanzanlagen enthaltenen Festgeldern. Die beizulegenden Zeitwerte der Festgelder entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter. Per 31. Dezember 2009 betrug der beizulegende Zeitwert der Festgelder 588.3 Mio. CHF, und der Buchwert betrug 587.7 Mio. CHF (Vorjahr: beizulegender Zeitwert 630.4 Mio. CHF, Buchwert 617.8 Mio. CHF).

Finanzielle Verbindlichkeiten	Anmerkung	Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Total	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. CHF							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	573.7	229.3			573.7	229.3
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	10.4	12.8			10.4	12.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	321.2	262.3			321.2	262.3
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24	32.3	49.8			32.3	49.8
Derivate (kurz- und langfristig)	26			130.0	212.8	130.0	212.8
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	19	126.7	155.7			126.7	155.7
Total		1'064.3	709.9	130.0	212.8	1'194.3	922.7

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2009 bei den in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen mit einem Nominalwert von 550 Mio. CHF. Der bilanzierte Betrag von 539.5 Mio. CHF entspricht dem gemäss der Effektivzinsmethode ermittelten Wert. Der Börsenkurs der Anleihen betrug zum Jahresende 573.2 Mio. CHF (Vorjahr: bilanzierter Betrag 195.3 Mio. CHF, Börsenkurs 199.3 Mio. CHF).

32.2 Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- › Stufe 1: umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit einzig die Futures im Energiehandel.
- › Stufe 2: beinhaltet die Over-the-Counter-Derivate. Diese Geschäfte sind spezifisch mit einer bestimmten Gegenpartei abgeschlossen und können daher nicht als jederzeit aktiv handelbar bezeichnet werden, basieren jedoch bei sämtlichen Input-Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten. Die BKW klassiert aktuell in diese Hierarchiestufe alle Terminkontrakte (Forwards) des Energiehandels sowie die Währungstermingeschäfte.
- › Stufe 3: bezeichnet Bewertungsverfahren, die Input-Parameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich nicht börsenkotierte Titel der Kategorie zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen.

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2009	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
› Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	285.1	131.1		154.0
Derivate (kurz- und langfristig)	125.0		125.0	
Kurzfristige Finanzanlagen				
› Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	264.1	264.1		
Flüssige Mittel	459.8	459.8		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	130.0		125.1	4.9

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt und mit einem WACC von 7.2% abdiskontiert. Sie haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Negative Wiederbeschaffungswerte Derivate
Bestand am 31.12.2008	152.4	0.1
Zugänge	0.1	4.9
Wertanpassungen		
› Realisierung in Erfolgsrechnung	0.0	-0.1
› Im Eigenkapital erfasste Wertanpassung	1.5	0.0
Bestand am 31.12.2009	154.0	4.9

32.3 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Nettoergebnis	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Total	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. CHF										
Im Nettoumsatz enthalten:										
> Erfolg aus Energiederivatehandel			24.5	23.2					24.5	23.2
> Veränderung Wertberichtigungen	-1.3	-2.1							-1.3	-2.1
Im Finanzergebnis enthalten:										
> Zinsertrag	9.5	10.1	6.5	24.2					16.0	34.3
> Zinsaufwand							-12.9	-8.0	-12.9	-8.0
> Dividendenertrag			1.0	1.0	4.7	4.4			5.7	5.4
> Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			9.1	-8.7					9.1	-8.7
> Erfolg aus Veräusserung			1.0	-5.6					1.0	-5.6
> Erfolg übriges Finanzergebnis	-5.6	-0.9	-1.0	-1.1					-6.6	-2.0
> Währungsumrechnung	-4.8	2.2	1.2	-22.1			1.2	-1.9	-2.4	-21.8
In der Gesamtergebnisrechnung erfasst:										
> Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert					-5.1	-0.8			-5.1	-0.8
Total	-2.2	9.3	42.3	10.9	-0.4	3.6	-11.7	-9.9	28.0	13.9

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

33 Finanzielles Risikomanagement

33.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren Steuerung und Umsetzungsmonitoring. Er ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken. Das Corporate Riskmanagement ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben zur Risikomethodik fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Unternehmensleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Unternehmensleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zum Entscheidbeschluss zuhanden der Unternehmensleitung auf. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, welches in fest definierten Prozessen der Unternehmensleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit 2009 letztmals an seiner Sitzung vom 4. Dezember 2009 beurteilt.

33.2 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Verlusts, der entstehen kann, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Energiehandelsgeschäften sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein standardisiertes Kreditrisikomanagement mit Limiten je Gegenpartei betrieben.

Der Grossteil des Kreditrisikos wird zentral im Corporate Riskmanagement bewirtschaftet. Der Prozess wird dabei in die beiden Teile Bonitätsprüfung mit Limitenvergabe sowie Limitenüberwachung und Reporting getrennt. In der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Rating-Systems einer Bonitätsklasse A, B oder C zugeordnet. A und B entsprechen dabei etwa dem bei Rating-Agenturen gebräuchlichen Investment Grade. Das Rating wird in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Rating-Agenturen bei der Bonitätsprüfung mitberücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei eine Limite vergeben.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Rating-Prozess enthalten sind die Handels-, die Banken- sowie die Vertriebsgegenparteien in der Schweiz. Das Kreditrisikomanagement der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Bonitätsklasse A	570.8	528.0
Bonitätsklasse B	832.9	805.7
Bonitätsklasse C	27.2	32.6
Übrige Gegenparteien	224.8	265.3
Total	1'655.7	1'631.6
enthalten in den Bilanzpositionen:		
› Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483.2	521.9
› Derivate (kurz- und langfristig)	125.0	275.9
› Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	587.7	617.8
› Flüssige Mittel	459.8	216.0

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2009 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 2'470.8 Mio. CHF (Vorjahr 2'364.5 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 32.1. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Nettingvereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 73.9 Mio. CHF (Vorjahr 51.3 Mio. CHF), die das maximale Ausfallrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Rating-Vergabe unterliegt. Mittels Sicherheiten ist für Kunden mit den Ratings A und B eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Dabei ist sichergestellt, dass das effektive Risiko den zusätzlichen Sicherheitenbetrag zu keiner Zeit überschreitet. Eine Geschäftsbeziehung mit Gegenparteien mit dem Rating C ist üblicherweise nur mittels Sicherheiten möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2009 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 148.2 Mio. CHF gehalten (Vorjahr 143.7 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wäre der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken und Limiten geachtet, wobei pro Bonitätsklasse eine maximale Limite festgelegt ist.

Die Kreditrisiken konzentrieren sich in der geografischen Dimension vornehmlich auf die Schweiz. Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 85% gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr 75%).

33.3 Liquiditätsrisiken

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachkommen zu können.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse für einen Horizont von rollierenden 12 Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2009	Innerhalb von 1 Monat fällig	Nach 1, aber innerhalb von 3 Monaten fällig	Nach 3 Monaten, aber innerhalb 1 Jahres fällig	Nach 1, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Mio. CHF							
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	573.7			19.0	107.7	657.1
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	10.4				3.3	9.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	321.2	278.5	41.6	1.1		
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24	32.3	23.1	0.4	8.8		
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	19	126.7	73.3	39.1	14.3		
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		1'064.3	374.9	81.1	43.2	111.0	667.0
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	26	125.0	15.3	21.7	57.9	37.9	0.7
› Negative Wiederbeschaffungswerte	26	-129.8	-13.0	-24.8	-62.7	-37.8	
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		-4.8	2.3	-3.1	-4.8	0.1	0.7
Währungstermingeschäfte							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	26	0.0					
› Negative Wiederbeschaffungswerte	26	-0.2	-0.1	-0.1			
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		-0.2	-0.1	-0.1	0.0	0.0	0.0
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
› Bruttomittelabfluss			-360.5	-532.4	-1'914.2	-595.0	-3.1
› Bruttomittelzufluss			347.3	545.5	1'921.9	576.9	

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2008	Innerhalb von 1 Monat fällig	Nach 1, aber innerhalb von 3 Monaten fällig	Nach 3 Monaten, aber innerhalb 1 Jahres fällig	Nach 1, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	229.3			7.2	61.3	256.0
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	12.8				6.3	8.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	262.3	222.9	39.0	1.3		
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24	49.8	32.5	1.2	16.1		
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	19	155.7	123.7	11.0	20.3	0.7	
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		709.9	379.1	51.2	44.9	68.3	264.0
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	26	271.3	28.3	47.4	181.0	43.7	
› Negative Wiederbeschaffungswerte	26	-210.8	-20.0	-38.5	-131.8	-49.6	
Nettofälligkeits Wiederbeschaffungswerte		60.5	8.3	8.9	49.2	-5.9	0.0
Währungstermingeschäfte							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	26	4.6	2.2	0.6	1.8		
› Negative Wiederbeschaffungswerte	26	-2.0	-0.6	-0.6	-0.6	-0.2	
Nettofälligkeits Wiederbeschaffungswerte		2.6	1.6	0.0	1.2	-0.2	0.0
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
› Bruttomittelabfluss			-349.2	-594.2	-2'314.2	-579.7	
› Bruttomittelzufluss			351.7	597.2	2'325.9	572.1	

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Bei den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie den finanziellen Rechnungsabgrenzungen wurde die Fälligkeit bei fehlender vertraglicher Bestimmung geschätzt. In der Tabelle sind die verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dargestellt. Die aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Bruttomittelflüsse sind ohne die Berücksichtigung von Nettingvereinbarungen aufgeführt.

33.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Die Risikopolitik der BKW erlaubt das Bestehen von überwachten, offenen Positionen. Es werden die Energiepreis-, Zins-, Aktienkurs-, Wechselkurs- sowie die CO₂-Zertifikatspreisrisiken zentral bewirtschaftet. Die Marktrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Durch die Aggregation auf Konzernebene werden die gegenseitigen Abhängigkeiten unterschiedlicher Risikoarten vollständig berücksichtigt (Korrelationen und damit einhergehende Diversifizierungseffekte) und eine systematische Analyse sowie effiziente Steuerung und effektive Limitierung des Gesamtrisikos ermöglicht. Die zur Steuerung benötigten Value-at-Risk-(VaR)-Limiten bedürfen der Freigabe durch die Unternehmensleitung und den Verwaltungsrat.

33.4.1 Aktienpreisisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisisiko von zu Handelszwecken gehaltenen und von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie den Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 15) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

33.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in festverzinslichen Positionen.

33.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, über Währungsswaps abgesichert.

33.4.4 Energiepreisisiken/CO₂-Zertifikatspreisisiken

Im Energie- und CO₂-Zertifikatenhandel ausserhalb der Assetbewirtschaftung werden Eigenhandelsstrategien verfolgt. Dabei sind verhältnismässig geringe nicht abgesicherte Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte Positionen können nur im laufenden und in den 3 Folgejahren eingegangen werden. Damit wird sichergestellt, dass der Eigenhandel nur in dem Zeithorizont, in dem die Marktliquidität gegeben ist, Risiken eingehen kann.

33.4.5 Risikomessung

Die Zins-, Aktienpreis- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mit einem Value at Risk berechnet und rapportiert. Die BKW verwendet dazu die Varianz-/Kovarianz-Methode mit 1 Jahr Haltedauer, einer Konfidenz von 99% und einem historischen rollierenden Zeitraum von 250 Tagen.

Value at Risk Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Zinsen	12.5	13.0
Aktienpreis, zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	14.4	16.9
Aktienpreis, zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente	118.4	211.0
Währungen	34.8	49.0

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, welche bei unverändertem Bestand in 12 Monaten unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus eintreten können. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankung der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte hat vorbehaltlich des Vorliegens einer Wertminderung keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern wird direkt im Eigenkapital erfasst.

Das Risiko hinsichtlich negativer Entwicklung von Strom-, Gas- und CO₂-Zertifikatspreisen wird mit dem Value at Risk auf der Basis von 1 Tag Haltedauer und einer Konfidenz von 99% mittels historischer Simulation und einem rollierenden Zeitraum von 260 Tagen ermittelt. Neben der Risikosteuerungsgrösse Value at Risk sind untergeordnete Positions- und Leistungslimiten definiert.

Value at Risk Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Strompreis	0.7	0.7
Gaspreis	0.0	0.2
CO ₂ -Zertifikatspreis	0.5	0.7

Per 31. Dezember 2009 bestanden keine offenen Geschäfte im Gashandel.

34 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2009	31.12.2008
Garantieverbindlichkeiten		
› zugunsten assoziierter Gesellschaften	57.6	33.7
› zugunsten Dritter	16.3	17.6
Investitionsverbindlichkeiten	435.4	638.2
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen	0.6	0.6
Total	509.9	690.1

Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 6.0 Mio. CHF eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten auf. Garantien in der Höhe von 54.5 Mio. CHF waren unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes (seit 1. Februar 2005) gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Verpflichtungen für Investitionen

Im Januar 2008 hat die BKW von der Electrabel Deutschland AG eine 33%-Minderheitsbeteiligung an einem Steinkohlekraftwerksprojekt im norddeutschen Wilhelmshaven erworben. Ziel der BKW ist es, ihre Produktionskapazitäten in Deutschland weiter zu stärken und ihre dortigen Vertriebsaktivitäten mit eigener Stromerzeugung zu stützen. Die Beteiligung am Partnerwerk erfordert seitens der BKW eine Investition von insgesamt 430 Mio. EUR. Bis zum 31. Dezember 2009 wurden rund 167 Mio. EUR investiert. Die Anlage in Wilhelmshaven wird ihren Betrieb voraussichtlich 2012 aufnehmen.

Im Dezember 2008 hat die BKW 48% an der italienischen Kraftwerksgesellschaft Tamarete Energia S.r.l. erworben. Die Kraftwerksgesellschaft beabsichtigt den Ausbau eines Gaskombikraftwerks in Ortona (I). Mit dieser Akquisition stärkt die BKW ihre Marktpräsenz in Italien. Für die BKW bedeutet diese Beteiligung eine Investition von rund 43 Mio. EUR. Bis zum 31. Dezember 2009 wurden rund 25 Mio. EUR investiert. Das ausgebaute Kraftwerk wird voraussichtlich Ende 2010 in Betrieb genommen.

35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 12. März 2010 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten. Die Konzernrechnung muss durch die Generalversammlung der Aktionäre der BKW vom 16. April 2010 genehmigt werden.

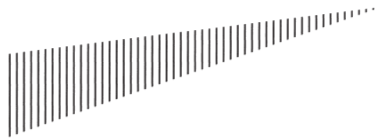
Beteiligungsverzeichnis

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften										
Arnold AG			●		Selzach	0.5	CHF	86.0	●	31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	●				Otelfingen	0.5	CHF	50.0	●	31.12.
BKW Balance GmbH		●			Kelkheim (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Deutschland GmbH				●	Kelkheim (D)	0.1	EUR	100.0	●	31.12.
BKW Energie Dörpen Beteiligungs-GmbH		●			Kelkheim (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie GmbH		●			Kelkheim (D)	1.0	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH		●			Kelkheim (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW enex AG		●			Bern	15.0	CHF	100.0		31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH		●			Kelkheim (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW FMB Beteiligungen AG				●	Bern	50.0	CHF	100.0	●	31.12.
BKW FMB Energie Österreich GmbH		●			Wien (A)	0.05	EUR	100.0	●	31.12.
BKW Handel AG		●			Bern	7.5	CHF	100.0	●	31.12.
BKW ISP AG			●		Ostermundigen	0.9	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Italia S.p.A.		●			Mailand (I)	13.4	EUR	100.0	●	31.12.
BKW Übertragungsnetz AG			●		Bern	40.0	CHF	100.0	●	31.12.
Bradano Energia S.r.l.		●			Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
Electra Italia S.p.A.		●			Mailand (I)	1.0	EUR	80.1		31.12.
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	●		●		Grindelwald	0.55	CHF	92.1		31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG	●				Langenthal	0.1	CHF	100.0		31.12.
Elektro Feuz AG				●	Grindelwald	0.1	CHF	66.0		31.12.
Energie Utzenstorf AG	●				Utzenstorf	1.0	CHF	90.0	●	31.12.
Erdgas Thunersee AG	●				Interlaken	6.9	CHF	66.7	●	31.12.
EWR Energie AG	●		●		Schattenhalb	2.0	CHF	100.0	●	31.12.
Faltinek AG				●	Wangenried	0.28	CHF	100.0		31.12.
Holzwärme Grindelwald AG	●				Grindelwald	2.5	CHF	90.7		31.12.
Idroelettrica Lombarda S.r.l.		●			Mailand (I)	25.43	EUR	100.0		31.12.
inelectro sa				●	Pruntrut	0.5	CHF	100.0	●	31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	●				Kandersteg	2.5	CHF	60.0		31.12.
Kraftwerke Milibach AG	●				Wiler (Lötschen)	1.0	CHF	80.0	●	31.12.
Luminosa S.r.l.		●			Mailand (I)	0.1	EUR	94.0		31.12.
NetLeit AG				●	Visp	0.1	CHF	67.0		31.12.
Onyx Energie Dienste AG	●				Langenthal	2.0	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Mittelland AG				●	Langenthal	10.5	CHF	99.8	●	31.12.
Onyx Energie Netze AG				●	Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Produktion AG	●				Langenthal	3.0	CHF	100.0		31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG										
Heimberg-Steffisburg (REWAG)	●				Heimberg	2.5	CHF	51.0		31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	●				Erlenbach	7.31	CHF	83.9		31.12.
Société des forces électriques de la Goule	●		●		Saint-Imier	3.5	CHF	80.8		31.12.
sol-E Suisse AG	●				Bern	30.0	CHF	100.0	●	31.12.
Termoelettrica Veneta S.r.l.		●			Mailand (I)	0.11	EUR	100.0		31.12.
TW Energie AG	●				Bern	0.4	CHF	75.0		31.12.
Volturno Wind S.r.l.		●			Verbania (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Abschlussstichtag
Joint Ventures										
Bieleree Kraftwerke AG BIK	●				Biel	20.0	CHF	50.0		31.12.
Biopower Sardegna S.r.l.		●			Mailand (I)	0.1	EUR	10.5		31.12.
Biopower S.p.A.		●			Caserta (I)	4.71	EUR	24.9		31.12.
BKWind GmbH & Co. KG		●			Wörrstadt (D)	1.45	EUR	50.0		31.12.
BKWind Verwaltungs GmbH		●			Wörrstadt (D)	0.03	EUR	50.0		31.12.
Blenio Kraftwerke AG	●				Blenio	60.0	CHF	12.0		30.09.
cc energie sa	●				Murten	1.0	CHF	65.0	●	31.12.
EDJ, Energie du Jura S.A.	●				Delsberg	7.43	CHF	34.9	●	30.09.
Electra-Massa AG	●				Naters	40.0	CHF	16.1		31.12.
Electricité de la Lienne SA	●				Sitten	24.0	CHF	33.3		30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	●				Zernez	140.0	CHF	30.0		30.09.
Ersatz Kernkraftwerk Beznau AG	●				Döttingen	1.0	CHF	11.5	●	31.12.
Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg AG	●				Mühleberg	1.0	CHF	51.0	●	31.12.
Etrans AG			●		Laufenburg	7.5	CHF	11.5		31.12.
Gommerkraftwerke AG	●				Ernen	30.0	CHF	40.0		31.12.
Grande Dixence SA	●				Sitten	300.0	CHF	13.3		31.12.
Juvent SA	●				Bern	0.1	CHF	65.0		31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●				Bern	150.0	CHF	33.3	●	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●				Leibstadt	450.0	CHF	9.5		31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●				Gsteig	3.2	CHF	50.0		30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●				Thusis	100.0	CHF	7.7		30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●				Saas-Grund	90.0	CHF	11.1		30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●				Sitten	100.0	CHF	19.5		30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●				Innertkirchen	120.0	CHF	50.0		31.12.
La Prairie Biogaz	●				Pruntrut	-	CHF	30.0		31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●				Locarno	100.0	CHF	10.0		30.09.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●				Würenlingen	5.0	CHF	10.7		31.12.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Abschlussstichtag
Assoziierte Gesellschaften									
Abonax AG	●			St. Gallen	1.0	CHF	34.0	●	31.12.
AEK Energie AG	●			Solothurn	6.0	CHF	39.5		31.12.
DEVIWA AG	●			Leuk	0.1	CHF	34.0	●	31.12.
Efforte AG	●			Olten	3.0	CHF	33.3		31.12.
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.		●		Mailand (I)	0.1	EUR	25.0		31.12.
em electrocontrol ag			●	Bern	0.25	CHF	36.0	●	31.12.
Energie Biberist AG EBAG	●			Biberist	5.0	CHF	25.0		31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG	●			Wiler	1.27	CHF	49.0	●	31.12.
Fortore Wind S.r.l.		●		Lucera (I)	136.0	EUR	33.0		31.12.
GEBNET AG	●			Lohn- Ammannsegg	1.79	CHF	87.4	●	31.12.
Gesellschaft Biogas-Ittigen	●			Ittigen	-	CHF	25.0		31.12.
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		●		Wilhelmshaven (D)	-	EUR	33.0		31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen			●	Tafers	0.05	CHF	34.0		31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	●			Lützelflüh	0.13	CHF	34.0		31.12.
Kraftwerk Wannenfluh AG	●			Rüderswil	0.3	CHF	32.9		31.12.
Kraftwerke Färdabach AG	●			Ferden	0.1	CHF	34.0	●	31.12.
Metanord SA	●			Bellinzona	11.33	CHF	29.4	●	31.12.
NIS AG			●	Emmen	1.0	CHF	25.0	●	31.12.
Oberland Energie AG	●			Thun	0.1	CHF	49.0	●	31.12.
Panotron AG	●			Kirchberg	1.45	CHF	17.2	●	31.12.
Resun AG	●			Aarau	1.0	CHF	31.3	●	30.09.
Spontis SA			●	Granges-Paccot	0.1	CHF	22.5	●	31.12.
STC S.p.A.		●		Forli (I)	12.8	EUR	40.0	●	31.12.
STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG		●		Dörpen (D)	-	EUR	24.9		31.12.
swissgrid AG			●	Laufenburg	15.0	CHF	11.2	●	31.12.
Tamarete Energia S.r.l.		●		Ortona (I)	3.6	EUR	48.0		31.12.
Youtility AG	●			Bern	7.5	CHF	39.8	●	31.12.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



ERNST & YOUNG

Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW FMB Energie AG, Bern

Bern, 12. März 2010

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der BKW FMB Energie AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 6 bis 64) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität

 Mitglied der Treuhand-Kammer



der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

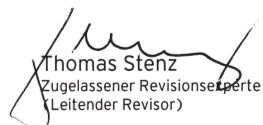
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG


Thomas Stenz
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Marc Christen
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung BKW FMB Energie AG

Erfolgsrechnung

	2009	2008
TCHF		
Nettoumsatz	3'156'598	2'959'409
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	- 1'733	875
Aktiviert Eigenleistungen	2'677	2'710
Übriger Betriebsertrag	47'153	62'147
Betriebsertrag	3'204'695	3'025'141
Energiebeschaffung	-2'172'200	-2'097'052
Material und Fremdleistungen	-225'381	-242'357
Personalaufwand	-254'530	-234'759
Abschreibungen	-92'799	-105'255
Übriger Betriebsaufwand	-155'341	-167'099
Betriebsaufwand	-2'900'251	-2'846'522
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern	304'444	178'619
Finanzertrag	169'699	233'290
Finanzaufwand	-123'514	-345'260
Ertragssteuern	-64'529	-22'621
Ordentliches Ergebnis	286'100	44'028
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	2'028	47'381
Reingewinn	288'128	91'409

Jahresrechnung BKW FMB Energie AG

Bilanz

	Anmerkung	31.12.2009	31.12.2008
TCHF			
Aktiven			
Sachanlagen	2	811'643	705'581
Beteiligungen		1'543'276	1'163'406
Langfristige Forderungen und übrige Finanzanlagen	3	937'493	805'458
Immaterielle Anlagen		37'075	14'829
Total Anlagevermögen		3'329'487	2'689'274
Vorräte		12'215	6'096
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	458'956	530'873
Übrige Forderungen	5	718'618	820'859
Aktive Rechnungsabgrenzungen		145'192	137'742
Übrige kurzfristige Finanzanlagen		58'425	85'371
Flüssige Mittel		403'725	157'907
Total Umlaufvermögen		1'797'131	1'738'848
Total Aktiven		5'126'618	4'428'122
TCHF			
Passiven			
Aktienkapital	6	132'000	132'000
Allgemeine gesetzliche Reserve		72'560	72'560
Reserve für eigene Aktien	7	83'201	96'224
Freie Reserven		569'699	556'676
Bilanzgewinn		356'686	188'543
Total Eigenkapital		1'214'146	1'046'003
Rückstellungen		2'341'531	2'310'788
Obligationenanleihe	8	550'000	200'000
Nutzungsrechte Dritter		139'978	131'110
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		8'282	5'547
Übrige langfristige Verbindlichkeiten Pensionskasse BKW		30'000	30'000
Total langfristige Verbindlichkeiten		3'069'791	2'677'445
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	286'426	229'905
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	361'360	252'463
Passive Rechnungsabgrenzungen		194'895	222'306
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		842'681	704'674
Total Fremdkapital		3'912'472	3'382'119
Total Passiven		5'126'618	4'428'122

Jahresrechnung BKW FMB Energie AG

Anhang und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Vorbemerkung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten unter anderem die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Als Beteiligungen im Sinne von Art. 663a und 663b OR gelten die auf den Seiten 62 bis 64 aufgeführten, vollkonsolidierten und at-equity-bewerteten (nachstehend assoziierte) Gesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

2 Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen die Betriebsanlagen, Gebäude und Grundstücke, die Betriebsausstattung sowie die Anlagen im Bau. Die Brandversicherungswerte betragen am 31. Dezember 2009 2'472.4 Mio. CHF (Vorjahr 2'442.0 Mio. CHF). Die von der BKW FMB Energie AG abgeschlossenen Versicherungspolicen decken auch die Sachanlagen der BKW Übertragungsnetz AG.

3 Langfristige Forderungen und übrige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Finanzdarlehen, Forderungen gegenüber staatlichen Fonds sowie langfristige Finanzforderungen gegenüber Banken und Wertschriften. Die Forderungen gegenüber staatlichen Fonds werden zum Marktwert, abzüglich Wertschwankungsreserve, bewertet.

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Finanzanlagen		
› an Dritten	790'008	660'036
› an Assoziierten	4'985	4'222
› an Konzerngesellschaften	142'500	141'200
Total	937'493	805'458

4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
› gegenüber Dritten	263'069	334'493
› gegenüber Assoziierten	22'803	14'860
› gegenüber Konzerngesellschaften	171'374	180'705
Aufträge in Arbeit	1'710	815
Total	458'956	530'873

5 Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten umfassen vor allem Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einer Mindestlaufzeit von 3 Monaten und einer Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten (2009: 580 Mio. CHF, Vorjahr: 610 Mio. CHF) sowie Guthaben aus den Abrechnungen mit diversen Steuerverwaltungen und den Sozialwerken. In dieser Position ist ein Guthaben von 3.9 Mio CHF (Vorjahr 3.9 Mio. CHF) enthalten, welches als Sicherheitsleistung für die Abwicklung der Geschäfte an der EEX verpfändet wurde.

Bei den Forderungen gegenüber Assoziierten und Konzerngesellschaften handelt es sich um Kontokorrente zur Abwicklung des Tagesgeschäfts und um kurzfristige Darlehen.

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Übrige Forderungen		
› gegenüber Dritten	624'641	652'590
› gegenüber Assoziierten	14'996	8'435
› gegenüber Konzerngesellschaften	78'981	159'834
Total	718'618	820'859

6 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 52'800'000 Namenaktien zu nominal 2.50 CHF. Seit Mai 2003 werden die Aktien der BKW FMB Energie AG an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

	31.12.2009	31.12.2008
Kanton Bern	52.54%	52.54%
E.ON Energie AG	20.99%	20.99%
Groupe E AG	4.99%	4.99%

7 Eigene Aktien

	BKW		Konzerngesellschaften		Total	
	TCHF	Stk.	TCHF	Stk.	TCHF	Stk.
Bestand 31.12.2008	96'171	837'601	53	17'980	96'224	855'581
Zugänge	353	4'750			353	4'750
Abgänge	-13'376	-116'574			-13'376	-116'574
Bestand 31.12.2009	83'148	725'777	53	17'980	83'201	743'757

Der gesamte Bestand per 31. Dezember 2009 von 743'757 Aktien wird mit dem Anschaffungswert von 83'201 TCHF als Reserve für eigene Aktien ausgewiesen. Die eigenen Aktien auf der Aktivseite wurden aufgrund des im Vergleich zum Anschaffungswert tieferen Marktpreises per 31. Dezember 2009 um 24'722 TCHF wertberichtigt.

8 Obligationenanleihen

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
3% 2007 – 2022	200'000	200'000
3.375% 2009 – 2019	350'000	0

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
› gegenüber Dritten	234'853	169'215
› gegenüber Assoziierten	21'762	15'250
› gegenüber Konzerngesellschaften	29'811	45'440
Total	286'426	229'905

10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
› gegenüber Dritten	124'863	69'440
› gegenüber Assoziierten	9'818	19'367
› gegenüber Konzerngesellschaften	195'886	130'754
› gegenüber Pensionskasse BKW	255	3'655
Kurzfristige Rückstellungen	30'538	29'247
Total	361'360	252'463

11 Eventualverbindlichkeiten

Die Aktionäre der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft haben sich verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals zu bezahlen. Die gleiche Verpflichtung hat die BKW auch gegenüber den Wind-, Wasser- und Kernkraftwerken sowie gegenüber Gesellschaften im Bereich der nuklearen Entsorgung übernommen, an denen sie über die BKW FMB Energie AG bzw. BKW FMB Beteiligungen AG beteiligt ist. Bei einer weiteren Gesellschaft garantiert die BKW für die Rückzahlung und Verzinsung des Fremdkapitals im Verhältnis des Beteiligungsanteils der BKW FMB Energie AG bzw. der BKW FMB Beteiligungen AG an dieser Gesellschaft. Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes (seit 1. Februar 2005) gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

TCHF	31.12.2009	31.12.2008
Konzerngarantien zugunsten Dritter	166'315	200'889

12 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2009 bestanden Verbindlichkeiten aus operativen Leasingverhältnissen von 1.1 Mio. CHF (Vorjahr 2.0 Mio. CHF).

13 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Unternehmensleitung

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2009

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Dr. Fritz Kilchenmann	Präsident	280	6	101	387
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	78	0	7	85
Marc-Alain Affolter	Mitglied	66	4	15	85
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	58	4	5	67
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	66	0	8	74
Urs Gasche	Mitglied	76	2	9	87
Hartmut Geldmacher	Mitglied (ab 30.04.2009)	37	0	20	57
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	58	4	13	75
Ulrich Sinzig	Mitglied	70	0	13	83
Dirk Steinheider	Mitglied	58	9	33	100
Philippe Viridis	Mitglied	60	9	10	79
Total		907	38	234	1'179

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2008

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Dr. Fritz Kilchenmann	Präsident	275	19	94	388
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	74	0	10	84
Marc-Alain Affolter	Mitglied	53	20	14	87
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	57	20	7	84
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	64	0	8	72
Karl-Michael Fuhr	Mitglied (bis 03.11.2008)	44	0	11	55
Urs Gasche	Mitglied	70	5	9	84
Dr. Hans-Dieter Harig	Mitglied (bis 09.05.2008)	25	20	21	66
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	53	20	14	87
Ulrich Sinzig	Mitglied	64	28	16	108
Dirk Steinheider	Mitglied (ab 09.05.2008)	32	0	15	47
Philippe Viridis	Mitglied	53	28	12	93
Total		864	160	231	1'255

Als feste Vergütungen ausgewiesen sind die festen Jahresentschädigungen und die Sitzungsgelder, welche den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit bezahlt werden. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung teilweise an die Arbeitgeber. Die aktienbasierten Vergütungen beinhalten den geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs von BKW-Aktien. Im Jahr 2009 wurde jedem Mitglied des Verwaltungsrats die Möglichkeit geboten, 600 Aktien (Vorjahr 600) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren, welche bei der Bemessung der Vergütung mittels eines Abschlags berücksichtigt wird. Im Weiteren wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Spesenpauschale und dem Präsidenten zusätzlich eine Entschädigung für den Aufwand seines Sekretariats und seiner Infrastruktur ausgerichtet und unter den übrigen Vergütungen zusammengefasst. Darin enthalten sind auch die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV sowie die von der BKW übernommenen Arbeitnehmerbeiträge und Quellensteuern.

Darlehens- oder Kreditbeziehungen zu aktiven oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bzw. zu diesen nahestehenden Personen bestanden nicht.

Vergütungen an die Mitglieder der Unternehmensleitung und an das höchstverdienende Mitglied

TCHF	Kurt Rohrbach Direktionspräsident		Total der Mitglieder der Unternehmensleitung	
	2009	2008	2009	2008
Feste Vergütungen	490	460	1'870	1'694
Erfolgsbeteiligungen	100	102	325	358
Aktienbasierte Vergütungen	9	28	35	104
Vorsorgeleistungen	124	171	465	583
Total	723	761	2'695	2'739

Die Mitglieder der Unternehmensleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Jahresentschädigung. Ausserdem wird in Abhängigkeit von Geschäftserfolg und Leistung ein variabler Erfolgsanteil in der Höhe von bis zu 35% der Jahresentschädigung entrichtet. Die Summe der Erfolgsanteile der Unternehmensleitungsmitglieder beträgt maximal 25% der Summe der festen Entschädigung. Im Jahr 2009 wurde jedem Mitglied der Unternehmensleitung die Möglichkeit geboten, 600 Aktien (Vorjahr 600) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren, welche mit einem Abschlag im ausgewiesenen Wert berücksichtigt ist. Bei allen Vergütungen, die den Sozialversicherungsabgaben unterliegen, sind die Bruttovergütungen angegeben. Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse und an die AHV/IV/ALV. Ab 1. April 2008 wurde die Unternehmensleitung von 4 auf 5 Mitglieder erweitert.

Am 31. Dezember 2009 waren gegenüber Mitgliedern der Unternehmensleitung Darlehen in der Höhe von 122 TCHF (Vorjahr 124 TCHF) ausstehend. Gegenüber dem höchstverdienenden Mitglied bestand kein Darlehen.

14 Aktienbeteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Unternehmensleitung

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2009	31.12.2008
Dr. Fritz Kilchenmann	Präsident	11'800	11'400
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	600	601
Marc-Alain Affolter	Mitglied	1'200	601
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	3'430	2'601
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	400	410
Urs Gasche	Mitglied	957	817
Hartmut Geldmacher	Mitglied (ab 30.04.2009)	0	n/a
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	1'400	801
Ulrich Sinzig	Mitglied	2'300	2'310
Dirk Steinheider	Mitglied (ab 09.05.2008)	600	0
Philippe Viridis	Mitglied	3'320	2'730
Total		26'007	22'271

Mitglieder der Unternehmensleitung

Anzahl Aktien		31.12.2009	31.12.2008
Kurt Rohrbach	Direktionspräsident	9'090	8'200
Heinz Raaflaub	Leiter Management Services (bis 31.12.2008)	n/a	2'780
Patrick Braun	Leiter Netze	3'968	2'828
Hermann Ineichen	Leiter Energie Schweiz	2'820	2'772
Samuel Leupold	Leiter Energie International und Handel	1'335	1'335
Beat Grossenbacher	Leiter Finanzen und Dienste (ab 01.01.2009)	600	n/a
Total		17'813	17'915

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Unternehmensleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren belegt.

15 Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren Steuerung und Umsetzungsmonitoring. Er ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken.

Das Corporate Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben zur Risikomethodik fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Unternehmensleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Unternehmensleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zum Entscheidbeschluss zuhanden der Unternehmensleitung auf. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, welches in fest definierten Prozessen der Unternehmensleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt.

Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 4. Dezember 2009 beurteilt.

Gewinnverwendung

Antrag an die Generalversammlung

CHF	
Gewinnvortrag	68'558'260
Reingewinn	288'127'554
Bilanzgewinn	356'685'814

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

Dividende von 2.50 CHF pro Aktie	132'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	224'685'814
Total	356'685'814

Per Bilanzstichtag war die BKW FMB Energie AG im Besitz von 725'777 eigenen Aktien. Diese Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Bis zum Zeitpunkt der Dividendenauszahlung ist eine Veränderung des Bestands noch wahrscheinlich.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

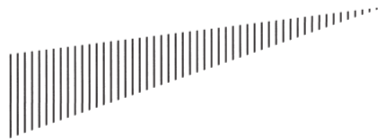
Dividende je Aktie	2.500
abzüglich 35% Verrechnungssteuer	-0.875
Nettodividende	1.625

Bern, 12. März 2010

Namens des Verwaltungsrats
Der Präsident
Dr. Fritz Kilchenmann

Die Unternehmensleitung
Kurt Rohrbach Hermann Ineichen Patrick Braun Beat Grossenbacher Samuel Leupold

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



ERNST & YOUNG

Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW FMB Energie AG, Bern

Bern, 12. März 2010

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BKW FMB Energie AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 67 bis 75) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

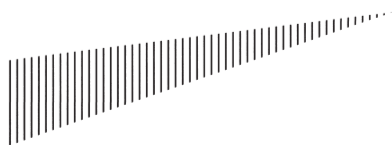
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

 Mitglied der Treuhänder-Kammer



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

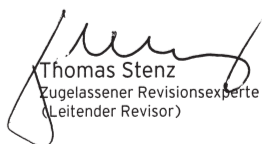
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Thomas Stenz
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



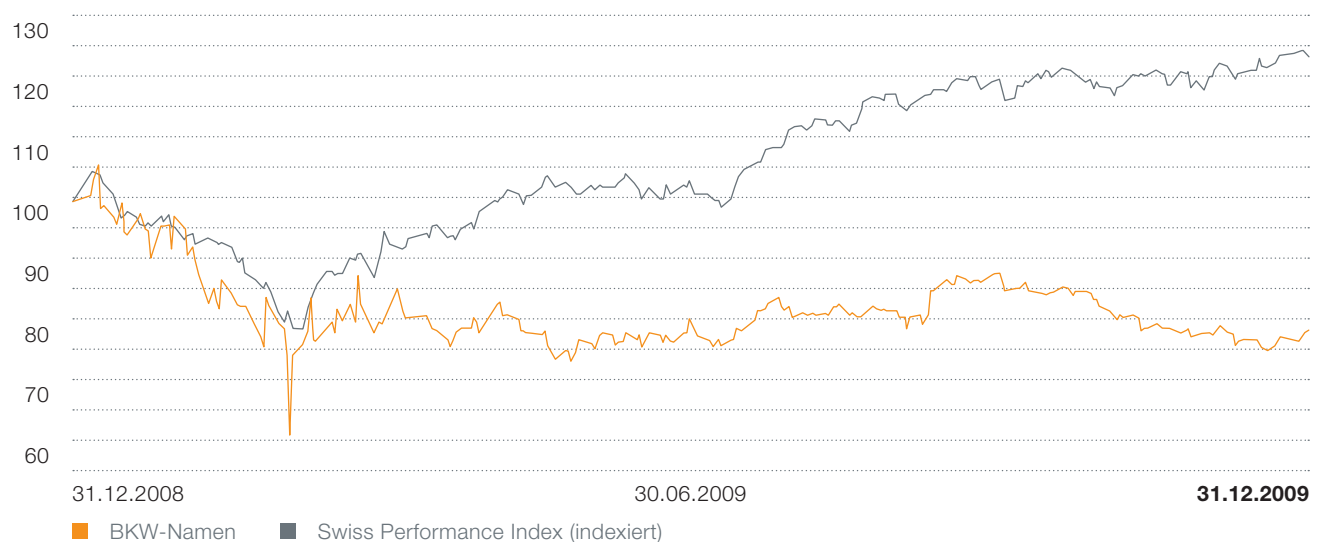
Marc Christen
Zugelassener Revisionsexperte

Informationen für den Investor

Wichtiges zur BKW-Aktie und Finanzkalender

Das Aktienkapital der BKW FMB Energie AG beträgt 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namenaktien zu einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 21.1%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2008–31.12.2009



Kotierung

Die Aktien der BKW FMB Energie AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX	BKWN
Valorennummer	2 160 700
ISIN Code	CH 002 160700 4

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2009 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 2.50 CHF pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 23. April 2010.

Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Aktienerwerbers in das Aktienbuch kann von der Gesellschaft verweigert werden, wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander verbunden sind oder im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen. Die Eintragung kann auch dann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2009	31.12.2008
Kanton Bern	52.54%	52.54%
E.ON Energie AG	20.99%	20.99%
Groupe E AG	4.99%	4.99%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt rund 26.5% (die Groupe E hat weniger als 5% und wird dem Free Float zugerechnet). Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

	31.12.2009	31.12.2008
Gewinn pro Aktie (CHF)	5.74	2.65
Eigenkapital pro Aktie (CHF)	61.87	58.63
Dividende pro Aktie (CHF)	2.50	2.30
Dividendenrendite (%) ¹	3.1	2.3
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	14.0	38.5
Jahresendkurs (CHF)	80.50	102.00
Höchstkurs (CHF)	108.00	159.50
Tiefstkurs (CHF)	63.35	90.00

¹ bezogen auf Jahresendkurs

Finanzkalender

Generalversammlung	16. April 2010
Dividendenzahlung	23. April 2010
Halbjahresbericht	16. September 2010

Kontakt: investor.relations@bkw-fmb.ch

Zahlen & Fakten zur Produktion

	Energie- anteil ¹	Installierte Leistung, Anteil BKW	2009 Bezug BKW	2008 Bezug BKW	Abweichung zu 2008
	%	MW	GWh	GWh	%
Eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften					
Wasserkraftwerke					
Aarberg	100.0	15.0	79.9	81.8	-2.3
Bannwil	100.0	28.5	142.9	155.6	-8.2
Kallnach	100.0	8.0	61.0	40.8	49.5
Kandergrund	100.0	18.8	95.5	93.0	2.7
Mühleberg	100.0	45.0	150.5	155.5	-3.2
Niederried-Radelfingen	100.0	15.0	69.9	80.8	-13.5
Spiez	100.0	18.6	98.8	100.9	-2.1
Simmentaler Kraftwerke AG	100.0	27.0	93.6	94.1	-0.5
Kraftwerke Kander Alp AG	100.0	2.2	1.1	n/a	
Kraftwerke Milibach AG	100.0	1.4	0.0	n/a	
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	100.0	1.5	5.5	5.9	-6.8
EWB Energie AG	100.0	6.0	32.4	32.8	-1.2
Société des forces électriques de la Goule	100.0	5.3	19.8	26.8	-26.1
Onyx Energie Produktion AG	100.0	20.0	85.9	92.4	-7.0
Idroelettrica Lombarda S.r.l.	100.0	43.0	137.9	139.0	-0.8
Total Wasserkraftwerke		255.3	1'074.7	1'099.4	-2.2
Kernkraftwerke					
Mühleberg	100.0	373.0	2'959.7	2'955.8	0.1
Neue erneuerbare Energien					
sol-E Suisse AG	100.0	6.1	11.6	12.8	-9.4
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	100.0	2.6	8.8	10.9	-19.3
Windpark Bockelwitz	100.0	15.0	17.4	4.2	314.3
Total neue erneuerbare Energien		23.7	37.8	27.9	35.5
Total eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften					
		652.0	4'072.2	4'083.1	-0.3

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Aktienkapital abweichen.

	Energie- anteil ¹	Installierte Leistung, Anteil BKW	2009 Bezug BKW	2008 Bezug BKW	Abweichung zu 2008
	%	MW	GWh	GWh	%
Beteiligungen und Bezugsrechte					
Wasserkraftwerke					
Bielensee Kraftwerke AG BIK	50.0	9.7	55.6	56.6	-1.8
Blenio Kraftwerke AG	12.0	49.3	122.0	111.3	9.6
Electra-Massa AG	16.1	54.8	101.6	97.6	4.1
Electricité de la Lienne SA	29.0	26.7	38.3	77.1	-50.3
Engadiner Kraftwerke AG	29.7	128.0	425.7	420.1	1.3
Gommerkraftwerke AG	42.5	50.0	138.3	122.8	12.6
Grande Dixence SA	13.3	90.0	279.2	313.8	-11.0
Kraftwerke Hinterrhein AG	7.6	50.0	109.2	121.9	-10.4
Kraftwerke Mattmark AG	11.1	26.4	76.7	51.9	47.8
Kraftwerke Mauvasin AG	19.5	77.2	214.5	209.8	2.2
Kraftwerke Oberhasli AG	50.0	551.0	1'173.9	1'124.7	4.4
Kraftwerke Sanetsch AG	50.0	9.0	15.1	18.2	-17.0
Maggia Kraftwerke AG	10.0	62.0	158.6	115.3	37.6
Aarewerke AG	10.0	4.0	20.5	21.6	-5.1
Flumenthal	37.9	8.2	48.1	49.7	-3.2
Total Wasserkraftwerke		1'196.3	2'977.3	2'912.4	2.2
Kernkraftwerke					
Kernkraftwerk Leibstadt AG	14.7	171.0	1'380.2	1'368.0	0.9
Cattenom	3.0	155.0	1'004.6	1'052.7	-4.6
Fessenheim	5.0	90.0	439.4	507.4	-13.4
Total Kernkraftwerke		416.0	2'824.2	2'928.1	-3.5
Neue erneuerbare Energien					
Solaranlage Mont-Soleil	17.8	0.5	0.7	0.5	40.0
Thermische Kraftwerke					
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	25.0	200.0	648.2	375.1	72.8
Total Beteiligungen und Bezugsrechte		1'812.8	6'450.4	6'216.1	3.8
Total Produktion inklusive Bezüge		2'464.8	10'522.6	10'299.2	2.2

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Aktienkapital abweichen.

Herausgeber/Redaktion
Finanzen und Controlling BKW

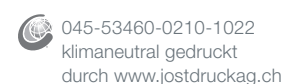
Konzept/Gestaltung
Eclat, Erlenbach ZH

Fotografie
Beat Schweizer, Bern

Lithografie
Patrick Salonen, Bern

Druck
Jost Druck AG, Hünibach BE

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.



BKW 

BKW FMB Energie AG
Viktoriaplatz 2
CH-3000 Bern 25
Tel. (+41) 31 330 51 11

www.bkw-fmb.ch
info@bkw-fmb.ch